

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Basketball, Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.



TSV-Nachrichten



Ulrike Simon geht, Daniel Reiser kommt



Starkes Bierfest mit starken Sprüchen



Tom Wagner wird neuer Schach-Stadtmeister



Schwimm-Nachwuchs mit klasse Leistungen



Leichtathleten wieder Zweite in Landshut

Die Wolf Sonnenheizung – Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!



Gasburnwert-
Solarzentrale CSZ



Holzvergaserkessel
BVG-Lambda



Öl-Brennwertkessel



Wärmepumpe



Schichtenspeicher



Sonnenkollektor

Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solar-
kollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasburnwertgerät, einem Biomassekessel oder einer
Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.

Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasburnwertzentrale CGS wurden bei
Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt!

Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg.

Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

WOLF

Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Den nächsten Wolf Heizungs- und Energiespar-Fachmann finden Sie unter www.wolf-heiztechnik.de



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

der lange Winter hat nun endgültig Abschied genommen und der Frühling lockt uns wieder ins Freie. Besonders unsere Outdoor-Sportler dürften diese Jahreszeit stark herbeigesehnt haben, zumal die Trainingsmöglichkeiten in den Wintermonaten nach wie vor aufgrund der eingeschränkten Hallenkapazitäten sehr viel Kompromissbereitschaft von den unterschiedlichen Abteilungen abverlangen. In diesem Zusammenhang gilt mein großer Dank allen Hallennutzern für die gute Zusammenarbeit untereinander. Dies ist ein wichtiger Beitrag zu unserem sehr guten Vereinsklima.

Apropos Vereinsklima: Die beiden gesellschaftlichen Events – der Kinderfasching im Christlsaal für unsere „Kleinen“ und das TSV-Starkbierfest für die „Großen“ – waren wieder ein voller Erfolg. Über 300 Besucher sowohl beim Kinderfasching als auch beim Starkbierfest sind ein deutliches Zeichen dafür, dass sich diese Veranstaltungen bestens im TSV-Vereinskalender etabliert haben. Beide Veranstaltungen tragen mit dazu bei, den Zusammenhalt und die Kommunikation vereinsintern zu stärken und auch potenzielle Neumitglieder zu gewinnen und in das Vereinsleben zu integrieren. Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch an die Handballabteilung, die sich um die Ausrichtung des Starkbierfestes angenommen und dieses hervorragend organisiert und ausgerichtet hat. Wir werden diese abteilungsübergreifenden Veranstaltungen als Ergänzung zu den vielen abteilungsinternen Events mit Sicherheit auch beibehalten.

Aber auch im Sommer gibt es im TSV-Veranstaltungskalender Termine, die man sich als Breitensportler schon mal rot markieren sollte. Zum einen haben wir am ersten Augustwochenende wieder das traditionelle 24-Stunden-Schwimmen, veranstaltet vom Stadtunternehmen Mainburg in Zusammenarbeit mit der Schwimmabteilung des TSV Mainburg, der Freiwilligen Feuerwehr und der

Wasserwacht auf dem Terminplan. Ein Spektakel für die gesamte Familie, Firmengruppen, Hobby- bzw. Spaßgruppen und Einzelschwimmer, die sich im kalten Nass messen wollen. Zum anderen steht am 16. Oktober wieder unser Stadtlauf im Rahmen des Landkreis-Kelheim-Laufcups auf dem Programm. Sollte sich der Wettergott in diesem Jahr gnädig zeigen, erwarten uns sicherlich wieder spannende Läufe und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund um die Veranstaltung. Sie sehen also, auch der Sommer 2010 hat wieder einiges an Breitensportveranstaltungen zu bieten.

Alle TSV-Termine aus den einzelnen Abteilungen sowie aktuelle News finden Sie wie immer auch auf unserer neuen Homepage unter www.tsv-mainburg.de. Der Internetauftritt wächst, auch Dank Ihrer Beiträge aus den Abteilungen. Viel Spaß beim Surfen im Internet!

Hans Bachner
1. Vorsitzender



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de

Redaktion
Horst Pinsker

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Hans Bachner

2. Vorsitzender
und Schriftführer
Joe Steiger

3. Vorsitzender
Alexander Hauf

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Anlagenwart
Willi Hühmer

Anlagenwart
Konrad Hauf

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Horst Pinsker

Vorstandssitzungen
jeden Montag 19 Uhr.
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18 bis 20
Uhr geöffnet,
außer in den Ferien.
Telefon/Telefax
(08751) 5403



Annetraut Obermayer
20. Juni (85)

Martin Brunner
6. Juli (85)

Hermine Brandl
18. April (80)

Antonie Hierl
15. Juni (80)

Ludwig Schiechl
29. Juli (80)

Renate Niederreiter
14. Mai (75)

Josef Puchner
8. April (70)

Gerhard Köglmeier
10. April (70)

Martin Landsberger
16. Mai (70)

Helmut Schober
7. Juni (70)

Rosemarie Richtsfeld
22. Juni (70)

Josef Huber
20. Juli (70)

Irmgard Kramer
20. Juli (70)

Paul Braun
13. Mai (65)

Silvester Levay
16. Mai (65)

Christa Eder
26. Mai (65)

Christa Frank
11. Juni (65)

Manfred Knebel
24. Juni (65)

Hans Amberger jun.
29. Juni (65)

Mathilde Merthan
30. Juli (65)

Irmgard Kaindl
10. April (60)

Wolfgang Buttler
26. April (60)

Monika Levay
9. Mai (60)

Rita Maier
9. Mai (60)

Brigitte Berg
9. Juni (60)

Frieda Maria Zierer
4. Juli (60)

Eckhart Gerullis
21. Juli (60)

Hans Pfaller
28. Juli (60)

Helmut Mayer
31. Juli (60)

Elisabeth Bliemel
2. April (55)

Rolf Lefebber
10. April (55)

Pauline Limmer
14. April (55)

**Reinhold
Freudenmacher**
19. April (55)

**Christine
Goldbrunner**
5. Mai (55)

Martin Eberle
23. Mai (55)

Anton Huber
1. Juni (55)

Heinz Heidenreich
13. Juni (55)

Ingrid Eichstetter
29. Juni (55)

Reinhold Lang
30. Juni (55)

Annemarie Hierl
7. Juli (55)

Wolfgang Rist
3. April (50)

**Angela
Seidl-Lorenz**
23. April (50)

Erhard Ernstberger
17. Mai (50)

Martha Böhm
23. Mai (50)

Dieter Maushammer
15. Juni (50)

Innes Arlt
24. Juni (50)

Rainer Köster
4. Juli (50)

Gertrud Zeilnhöfer
11. Juli (50)

Marianne Grasl
19. Juli (50)

Bärbel Maier
19. Juli (50)

Klaus Thalmeier
24. Juli (50)

**Siegfried
Weingartner**
29. Juli (50)

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg

Termine

- 17. April 2010
Crosslauf
- 21. April 2010
Jahreshaupt-
versammlung
- 3. Juni 2010
Fronleichnam
- 21. Juni 2010
2. Turnratsitzung
- 9. Juli 2010
Hopfenfest-Ausmarsch
- 31. Juli/1. August 2010
24-Stunden-Schwimmen
- 27. September 2010
3. Turnratsitzung
- 8. Oktober 2010
Gallimarkt-Ausmarsch
- 16. Oktober 2010
Stadtlauf
- 14. November 2010
Volkstrauertag
- 19. November 2010
Mitarbeitertreffen mit
Jugendsportler-Ehrung
- 22. bis 24. Juli 2011
150-Jahr-Feier

Wir begrüßen 91 neue Mitglieder

Im ersten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Beate Altwasser, Sophia Amberger, Sophia Amesreiter, Cosima Andresen, Michaela Bartholomäus, Halid Belgic, Lisa Bergermeier, Max Bolling, Carolin Brunner, Reinhard Buchcik, Robin Buchcik, Rita Burger, Jutta Buttler, Wolfgang Buttler, Roxana Deindl, Paula Dietrich, Tolga Durmaz, Sophia Ermeier, Eren Firinciogullari, Katrin Gabelsberger, Petra Gehring, Daniel Golob, Michael Golob, Sebastian Gründig, Tabea Haltmayer, Michael Haslbauer, Jens Hartmann, Sophia Heinker, Florian Hermann, Marina Holzmair, Michaela Ippy, Niko Kickhaefer, Stefanie Kiermeier, Mika Kinzel, Dominik Köllnberger, Katharina Kollmannsberger, Verena Kuffer, Vanessa Lenz, Veronika Lindner, Anne Lutz, Adriana Malenica, Carina Massier, Lisa Massier, Marc

Leon Metzner, Jacky Nagel, Monika Neumayr, Maria Niedermeier, Renate Niederreiter, Pia Ohlmeyer, Luana Pätzold, Alexandra Perun, Karin Perun, Michaela Petersen, Thomas Pfaffinger, Lukas Pitzl, Elvira Pöllitzer, Hevin Polat, Angelika Reif, Eva Marie Reiter, Rosina Röckseisen, Sebastian Ruckriegel, Anna-Lena Ruf, Jessica Ruppert, Sarah Schaubeck, Nicole Schießl, Anna Maria Schillinger, Rita Schillinger, Nico Schindler, Romy Schlarb, Selina Schlarb, Dominik Schlecht, Sophie Schmid, Silvia Schwarz, Dr. Eva Schweiger, Denise Senger, Theresa Senger, Filip Skuza, Carmen Sommerer, Judith Sommerer, Lena Sorgler, Helena Stadler, Lea Stark, Marie Stark, Lena Sühs, Sibylle Traurig, Melanie Trinkwaldt, Jeanette Tuma, Torsten Weber, Sina Willnacher, Tamara Zeilhofer, Maximilian Zeilhofer.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

TSV-Kinderball

Über 400 Gäste im Christlsaal – Narrhalla begeistert mit attraktivem Programm – DJ Kurti heizt mächtig ein



Viele bunte junge Maschkeras tanzten und tummelten sich am Sonntag, 17. Januar 2010, beim traditionsreichen TSV-Kinderball gleich von Beginn an auf der Tanzfläche und feierten vergnügt ihren Fasching. Begeistert begrüßten sie Prinzessin Eva-Maria I. und Prinz Johannes I. mit dem gesamten Hofstaat.

Mehr als 400 kleine und große Gäste füllten den Christlsaal. Die Mainburger Narrhalla begeisterte gleich zu Beginn mit dem Kinder-Prinzenpaar sowie der Kinder- und Jugendgarde. Ein absolutes Highlight, das wohl in dieser Art seinesgleichen sucht.

DJ Kurti sorgte für die musikalische Stimmungsmache – diesmal tatkräftig unterstützt von der „Gärtnerin Pam“. Diese unterhielt die kleinen Gäste mit Spielen und animierte so manch vorzeitig Ballmüden, doch noch mal das Tanzbein zu schwingen. Das rote Pferd, das Fliegerlied und klein Schnappi verfehlten auch diesmal ihre Wirkung nicht. Der Saal wurde von bunten Luftschlangen, Konfetti und reichlich Kinderlachen belebt. Der TSV dankt für die klasse Beteiligung.



Dringend Hilfe für Clubheimbewirtung gesucht!

Der TC Grün-Rot Mainburg sucht ab sofort eine engagierte Hilfe auf 400,- €-Basis zur Teilbewirtung des Clubheims an zwei bis drei Abenden pro Woche und an den Punktspielwochenenden.

Ihre Aufgaben umfassen die eigenverantwortliche Versorgung der Mitglieder mit einfachen Speisen und Getränken, sowie die Unterstützung bei Veranstaltungen und Verbandsrundenspielen.

Interessenten bitten wir sich bei Vorstand Joachim Gehde zu melden (E-Mail: jgehde@hopsteiner.de, Mobil: 0172/835 1385).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Starkes Bierfest – starke Sprüche

„Gix“ Harrieder alias Bruder Bonifazius liest die Leviten – Ministerpräsident Seehofer und TSV-Handballer in der „B-Liga“



Ein voller Erfolg war wieder einmal das mittlerweile traditionelle Starkbierfest unseres TSV Mainburg. Die Handballabteilung durfte sich als Ausrichter über 350 bestens gelaunte Gäste freuen, darunter natürlich lokale Politprominenz, verdiente Ehrenmitglieder und viele Freunde und Gönner des TSV. Highlight des Abends war die mit Spannung erwartete Schmäherei von Bruder Bonifazius, dessen Identität bis zum Auftritt geheim gehalten worden war. Der Geschäftsführer der Stadt Mainburg und legendäre „Fassl-Kasperl“ der Mainburger Schächler Georg „Gix“ Harrieder begeisterte seine „Gemeinde“ sowohl mit spitzfindigem Humor als auch bitterbösen Ruffeln. Jeder, der Rang und Namen hat, egal ob landes-, kommunal- oder vereinspolitisch, bekam sein Fett ab. Landesvater Horst Seehofer beispielsweise, ließ sich bei Bruder Bonifazius entschuldigen, weil er „den Abend lieber damit verbringen wolle, die Bildchen im Millionen teuren Quelle-Katalog anzuschauen“. Stellvertretende Bürgermeisterin Hannelore Langwieser wurde auf amüsante Art und Weise an Begebenheiten im Bezirkskrankenhaus Mainkofen erinnert – Zitat: „Des hod amoi Irrenhaus g’hoß’n, heid is des a Bezirkskrankenhaus...“ – und TSV-Vorstand Hans Bachner jun. wurde für sein schreckhaftes Verhalten beim Volkstrauertag gerügt. „Am Kriegerdenkmal, in vorderster Front der TSV-Fahnenabordnung, steht er, der Hans, stramm und mit versteinerten Miene in Gedenken der gefallenen Kameraden, fast heldenhaft – anfangs. Später nimmer.

Denn kaum spuin d’Musikanten bei der Kranzniederlegung mit Ehrensalmut „Ich hatt einen Kameraden“ kriagt der Hans weiche Knia. Da hilft aa nix, dass der Knier Herbert eahm a Warnung in’s Ohr flüstert: „Vorsicht Hans, Feuer frei!“ – Bumm!

Soboid der erste Böllerschuss kracht, erschrickt der Hans derart, dass er guat 30 Zentimeter vom Bod’n abhebt.

Obwohl innerlich scho gefasster, bringt er’s beim zwoat’n Böller allerwei no locker auf 20 Zentimeter Luftsprung. Und selbst beim dritten Kracha, san’s no guat Zehne.



Jetz' stellt's eich amoi des Drama vor: Zehn Fahnenabordnungen mit gesenkten Fahnen, 150 Teilnehmer am Trauermarsch mit gesenkten Köpfen und oana, agratt der Kleana, hupft in d'Höh', wia's HB-Mandl in d'Luft geht. De ganze Andacht is beim Deife.

Der Schöll Karl hat letzt's Jahr deshalb sogar d'Front g'wechselt. Er is extra bei der Feierwehr mitganga, weil de auf der andern Seit'n stehnan. Von da aus hat des Schauspiel an no vui größern Unterhaltungswert.

Dabei is de historische Tragweite eigentlich bloß vergleichbar mit dem Kniefall vom Willy Brandt vor fast 40 Jahr in Warschau am Denkmal der Helden. Hoid mit dem kloana Unterschied, dass der oane in d'Knia ganga is und der andere in d'Höh' hupft. Und der oane dafür an Friedensnobelpreis kriagt hat und der andere s'Gelächter. Vielleicht klatscht sogar nächst's Moi ebba Beifall, oder fordert: „Zugabe, Hans!“?

Volksbelustigung am Volkstrauertag und des, bei dem Großvata., schimpfte der entrüstete Gebetsbruder von der Kanzel.

Aber natürlich kam auch, neben all den Steuersündern, Geldverbrennern und sonstigen Haderlumpen, Handballchef Paul Sommerer nicht ohne weg. „Vielleicht aber traut sich der Seehofer aa bloß deshalb ned zu eierm Starkbierfest, weil er zu seiner aktiven Handballer-Zeit immer Prügl kriagt hat, wenn de Schanzer nach Mainburg g'komma san.

Obwohl, damals hat sich scho sei politische Karriere ab'zeichnet. Zeitzeugen erzählen sich, dass der Fellner Pris nach'm Spiel, als alle nackert unter der Duschn gstanden sind, immer g'sagt hat:

„Schaut's euch bloß den Seehofer oo. Wenn er aa net g'scheit Handball spielen ko, aber – der hat was an sich, so nackert wie er dasteht, der bringt's noch amoi ganz weit.“ Und was der dann aus dem „der hat was“ in Berlin g'macht hat, des laßt sich sehn.

Bundesminister ist er wor'n! Und bei uns in Bayern – Ministerpräsident.

Als Bundesminister hat er ja quasi in der Bundesliga, also B-Liga, g'spielt.

Und jetzt als bayerischer Landesvater in der Bayernliga, also, wieder B-Liga.

Ja, und unsere Handballer?

Auch B-Liga! Bezirksliga!

Is doch was, oder?

Und sie san Tabellenerster. Schreiben's zumindest in der Zeitung allawei. De Tabelle selbst hat aba no koana sehng deafa.

Da bin i gspannt, wenn de Saison zu Ende ist. Ob's dann wieder wia vorig's Jahr hoäßt: „Am letzten Spieltag hat es sich in letzter Sekunde letztlich entschieden, dass die letzte Tabelle a kloana bisserl anders ausschaut wia de vorletzte.“

Da waar's koa Wunder, wenn dem Abteilungsleiter der Krag'n platzt. Aiso, der Kragen war's ja ned. Die Hos'n war's, vom nagelneia Sponsoring-Trainingsanzug, in dem der Sommerer Paul ausg'schaut hat, wia a Stang Pressack. De is aus alle Nähte platzt, ois er's s'allererste Moi og'habt und sich in's Auto g'wuchtet hat. Mei, der Paul hat hoid g'moant, er hätt immer no knabenhafte Größe „M“ und sei Handballtalent waar „XXL“. Denkste, umkehrt is's!

Da sag i bloß, mit den Worten des Paul: Servus, chiao, pfüate, mach's guat!

Merk's dia guat und schreib's dia auf,

steht ein „M“ auf einem Trainingsanzug drauf,

und du zwängst dich mit dein'm XXXL-Body rein,

geht der aus'm Leim.

Ned umasunst steht in der Bibel: „Paulus, Paulus, güerte dich breit und mache die Quasten an deinen Gewändern lang.“

Aber oans „macha“ guat der Paul. De Organisation vom Starkbierfest! Weil er letzt's Jahr den Bierumsatz steigern wollt, hat er an Service verbessert. Er hat a ettler mehra von seine Handballer als Kellner eing'setzt. Is aber leider nach hint'n los ganga, weil de, de bedient hab'n, agratt dejenig'n war'n, de die Jahre vorher des Meiste g'suffa hab'n.

Dafür is mehra g'essn worn. Koa Wunder letzt's Jahr hab'n ja d'Abenstaler g'spuit.“

Aber auch die „Spengersche Schaumschlägerei“ und „Hundewurst-Krise“ wurden gekonnt rezitiert.

„Nicht vom Brot alleine lebt der Mensch“, schreibt der Evangelist Matthäus im Kapitel 3 Vers 4.

Ins Boarische übersetzt hoäßt des bei de Spengers: „Wenn d'Wurscht so dick wia's Brot is, is's wurscht wia dick as Brot is.“

Ja und d'Mama Edith schaut hoid fürsorglich d'rauf, dass immer was zum Futtern dahoam is für ihre drei Männer, also, für'n Papa Roland, Bubi Tobias und für's Hunderl Louis.

Könnt ja moi oana überraschend recht spät hoamkemma und no Kohldampf schiabn, so wia der Tobi seinerzeit, weit nach Mitternacht und guat eing'schöpft – a gscheite Brotzeit bindet ja bekanntlich den Alkohol, bevor er direkt ins Blut geht – da hat er sich übern Kühl-schrank herg'macht.

Mei, mei, mei, ja schaug no grad hi, eine Salami, ja so eine Wurscht, so appetitlich, wia na de olacht. I sag Eich was, dem Tobi is s'Wasser im Mund zammaglaafa. Er hat de Salami mit einem Heißhunger weg'putzt, direkt unanständig, bis auf den letzten Zipfel. Sowas von gierig, wia der de Wurst z'sammg'fress'n hat. Da hätt's d'Edith am andern Tag in aller Herrgottsfrüha hör'n soll'n, wia's d'Wurst nimma g'fund'n hat, de Wurst für's Hunderl Lui.

Ja, ja, de Spengers. Wennt's mi fragt's, rechte Schaumschläger san's, de Spengers.

Net bloß de zwoa Männer, sie scho aa, de Edith. Im Urlaub am Gardasee, wo's eh so warm is, bildet sie sich ein Wellnessbad im Zimmer-Whirlpool ein. Waar aa koa Problem g'wesen, wenn net der Badezusatz g'wen waar. Den hat's a so durche-„gewhirlt“, dass er aufganga is wie a Schlagrahm. Z'erst hast d'Edith plötzlich nimma g'sehn vor lauter Schaum, dann ist der Whirlpool in de weißen Flocken verschwunden und schließlich hast nimmer g'wußt, bist in ein'm Badezimmer oder in der Trommel von ana Waschmaschine, alles voller Schaum. Klar, dass der Roland stocksauer war, wie er de Soß hat zammawisch'n müaßn.

Mei, auf'm Maßkrug laßt sich der Schaum hoid leichter wegschlecka, als wie mim Putzhadern im Badezimmer.”

Damit hat Bruder Bonifazius nicht nur die Handballer auf's Beste amüsiert. Auch die Tischtennis-Abteilung, konkret Abteilungsleiter Sigi Senger, wurde darauf hingewiesen, dass man nicht immer alles glauben darf, was ein Computer so ausspuckt. „Was der Sigi aber mit sein'm Laptop absolut spitzenmäßig ko, is des blitzschnelle Ausrechnen vom jeweils topaktuellen Tabellenstand. „Dritter san mia word'n unter zwölf Mannschaften“, hat der Sigi auf der Saisonabschlussfeier verkündet. „Mei' Laptop hat's grad ausg'rechnet.“ Der Sigi ist stolzen Blickes über sovui EDV-Kunst. De Mitglieder der Tischtennisabteilung hingeg'n schaug'n recht blöd, weils ja eigentlich alle Spiele verloren haben. Aber mei, wenn der Sigi mit sein'm Laptop ganz aktuell ausrechnet, dass's Tabellendritter san, dann san's aa Dritter, basta! Vielleicht kann der Laptop bloß bis drei zähl'n.”

Dann waren die Tennisler an der Reihe. „Beim Tennis is's mit der Zählerei glei no komplizierter. Da braucherst freding an Rosenkranz zum mitzählen. 15, 30, 40, dann is's amoi a Vorteil, dann wieder a deuce. Und wenn oana gar nix z'reißt dann hoäßt's „love“, also null Punkte.

I hab im Lexikon nachg'schaut: Love, geht zurück auf die Redewendung: „to do something for love“, frei übersetzt „eppas umasonst toa“.

Bei der Ü30-Herrenmannschaft – was nix mit 30 Kilo Überg'wicht zum toa hat – hoäßt's dahoam offensichtlich aa allerweil „love – null Punkte!“.

Weil, warum sunst taat'n sich die Spielerfrauen alljährlich so wahnsinnig auf de Spielpause an Pfingsten g'freun? An Dok Fichtner-Feigl sei Frau zum Beispiel hat dann aa Pause. Sie braucht ganze vierzehn Tag lang nimmer aus taktischen Gründen mit de Gegner streiten. Und von de Ü30-Männer muaß koana jeden zwoaten Tag zum Physiotherapeuten und dazwischen zum Fitspritzen mit Kortison. Da schlepp'n sich de ansonsten unter der Wocha definitiv bewegungsunfähig'n Tennissarrischen aa net auf

alle Viere vom Fußabstreifer direkt auf's Kanapee. Na, na, im Gegenteil, da hoäßt's dahoam jeden Tag mit voller Power: Love, Love, Love! Ob des dann aa sovui wie null Punkte bedeut'?, oder „etwas umsonst tun“?, des woäß i jetzt auf Anhieb ned. Jedenfalls zoagt so a Trainingslager mit der Heimtrainerin scho Wirkung. Wie anders waars aa zum erklär'n, dass exakt neun Monat' nach der Spielpause oane nach der andern von de Frauen der Ü30er plötzlich a Kind kriagt.

Ja, ja, „was einst im Wonnemonat Mai geschah, zeigt sich zur Fastenzeit im Februar!“

Aber ansonsten is net vui los bei de Tennisler. Net amoi Rasenmähen können's g'scheit, de Grün-Roten. Der hochtourige, super-extra-bleifrei-fressende Formel-1-Rasenmäher vom Schöll Karl waar schuld g'wesen, weil er g'streikt hat. Mei, ohne Sprit fährt aa a Mercedes ned.

Da hat der Abteilungsleiter, der Gaffal Ralf, der Herr Luftfahrt-Ingenieur, aber g'scheit Gas geb'n – seiner Frau, dass's mit an'm Kanister an Sprit b'sorgt.

Aber mit Sprit, is er aa net ganga. War hoid doch a Glump, der Rasenmäher vom Schöll Karl, weil er um's Varecka koa Heizöl vertrag'n hat.“

Aber selbstverständlich kamen auch unsere Judokas nicht ohne davon. „Aiso, de Judokas kann't'n so a Starkbierfest ned ausricht'n. De san im Praktischen a bisserl unbeholfen.

Mit an Kawasaki-Hüftseitwurf oder an Mitsubishi-Würgegriff kennan's de zwar auf d'Matt'n leg'n, aber wenn's was aufstell'n soll'n, san's mit eahnan Kamikaze-Japanisch am Ende.

Beispiel: Kindsbaam. Amoi bricht der Kargl Hans beim Ausgrab'n den Handbagger ab, weil er dauernd zur Nachbarin umestiert, de im Bikini unter der Gartenbrause steht. Vielleicht hat er g'moant, dass sich aa der Baam ganz von selber aufstellt.





Ja, und 's andere Moi möcht der Musti einen 25 cm dickn Baamstamm mit sein'm zahnluckert'n türkischen Handsagl auseinander schneid'n. I moan allawei, der alte Fuchsschwanz is vom Musti sein'm Ur-, Ur-, Ur-, Urgroßvata. Beutekunst aus der Zeit wie des osmanische Heer 1683 Wien belagert hat.

Stell'ts Eich vor, wenn der Max Emanuel den Türkenangriff ned z'ruckg'schlag'n hätt, dann taat heid statt meiner womöglich der Muezzin da steh. Und ihr taat's net auf Bierbänk hocka, sondern am Bod'n knian, strumpfsockert und Kamillentee saufa und ned den guat'n Herminator.

Wenn sich de Judokas aa beim Kindsbaam-Aufstell'n saublöd o'stell'n, beim Kinderkriag'n, da laaft's wie g'schmiert, exakt nach biblischer Gebrauchsanweisung.

Denn bei Genesis steht geschrieben: „Sieh doch zum Himmel hinauf und zähle die Sterne. So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“

So auch geschehen beim Fischbäck Richard und seiner Maria. De geht zum Frauenarzt. Der sagt: „Herzlichen Glückwunsch, sie san schwanger, sie kriag'n a Kind, kemman's in vier Wocha wieder.“ Ups! Der Richard g'freit sich. Nach vier Wocha sagt der Doktor: „Herzlichen Glückwunsch, sie san schwanger, sie kriag'n Zwilling, kemman's in vier Wocha wieder.“ Hoppala! Der Richard stutzt. Wieder nach vier Wocha sagt der Doktor: „Herzlichen Glückwunsch, sie san schwanger, sie kriag'n Drilling, kemman's in vier Wocha wieder.“ – „Jetzt reicht's“, sagt der Richard: „Da gehst ma nimma hi! Mit jed'm moi san's mehra wor'n! Sovui hab i doch gar ned g'macht!?“

Aus Sicht der Kircha kann i da bloß sag'n: Seid fruchtbar und mehret Euch!“

Und auch unsere Altvorderen mussten einiges an Schmäh über sich ergehen lassen. „GALOU, GALOU! Also, de fünf

Buchstab'n zergehngan oan auf der Zung' wie, wie, wie hoid GALOU, eine Abkürzung von „großartig – ausdauernd – leistungsstark – obenauf – unbesiegbar“. War amoi. Heut hockan's bloß no beim Doktor im Wartezimmer oder studier'n ganz ohne Risiken und Nebenwirkungen d'Apotheken-Umschau oder sie schau'n sich im Fernseher 's „Gesundheitsmagazin Praxis“ o. Hat aa was für sich. Ma kann jetzt GALOU medizinisch buchstabieren: „Gicht – Arthrose – Leberwerterhöhung – Opstipation (= Verstopfung, dagegen hilft der Herminator sehr guat) – Urethritis (= Harnwegsentzündung, aa was für'n Herminator)“.

Da kann ma wirklich bloß von de alten Zeiten schwärmen. Früher, ja früher, da hab'n Brunner Dammerl und Co. vor jedem Handballspiel zur Steigerung der Aggressivität jeder a halberts Flascherl Rasierwasser g'soff'n, „Pitralon“. Da hat's eahna de Barthaar' aufg'stellt. Dageg'n is Eigenblutdoping de reinste Kinderbräuse. Und heid, heid is eahna des „Pitralon“ scho als G'sichtswasserl z'scharf. Mittlerweile san's bei „Tabak Sensitiv“ gelandet.

Und trotzdem san's no amoi zu eahnane Wurzeln z'ruck. Back to the roots! Vor guat 50 Jahr hab'n unsere Handballer ihre ersten Gehversuche im Hallenhandball in der Bundeswehr-Sporthalle in Scheyern g'macht. Da hat's sprichwörtlich so manche militärische Schlacht geben – Nahkampf pur mit schwerem Kriegsgerät.

Letzt's Jahr wollt'n's es wissen. Mit dem Schlachtruf „Die wilden Zeiten sind vorbei“ san's auf nach Scheyern – in's Kloster – zum Bett'n. Ja mei, statt k-fuattert, k-suffa, k-lumpt, hoast's heid K-unst, Kultur und K-ircha.

Exzesse gibt's bloß no auf kulinarische Art. Und selbst da schwächeln's scho gewaltig. Des traditionelle Gansessen beim Zieglmayer-Wirt is nimma auf d'Nacht, sondern altersgerecht mittags – zwecks dem Kopperlmacha. Und statt a halberte

Gans mit Blaukraut und drei Knödl gibt's an Seniorenteller. Aber wenigstens kimmt no koana mim Rollator. Und nix Alzheimer. Dass grad des GALOU-Ganserl g'ess'n hab'n, an des kann sich jeder no ganz lang erinnern, zumindest bis zur Nachspeis.

Apropos Alzheimer. Was is der Unterschied zwischen Demenz und an zerstreut'n Professor? Koana, und doch oana.

Der oane vergißt alles, der andere, der Richtsfeld Stefan, bleibt den Studenten für lange Zeit in bester Erinnerung.

Als Dozent an der FH in Deggendorf – Anmerkung für alle ned so g'scheit'n: FH hoäßt ned „fauler Hund“ und aa ned „fon hier“ sondern „Fachhochschule“ – also dort im Hörsaal hast dem Stefan sein G'surjel an der vo oben bis unten vollg'schrieb'ner Tafel drei Wocha nach der letzten Vorlesung immer no les'n ken-na. Schau, schau! Nachhaltigkeit nennt ma sowas, wenn du bei einem neimodernen Whiteboard ganz stinknormale wasserfeste Edding hernimmst.

Da hinterläßt du wirklich einen bleibenden, unauslöschlichen Eindruck, bis der Hausmoasta kimmt und de Ergüsse vom zerstreuten Professor mit'm Bandschleifer außerflex.“

Dies und noch mehr gab Bruder Benedikt einen knappe Stunde lang zum Besten, bevor er sein Publikum zum „Fasten und Nachdenken“ entließ. Und die „Gemeinde“ tat, wie ihr geheißten. Ausgelassen feierten die Kameraden beim süffigen Ziegler-Herminator und deftigen Brotzeiten bis weit nach Mitternacht.



TSV 1861 Mainburg e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010



Hiermit lade ich alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21. April 2010, um 19.30 Uhr in die TSV-Gaststätte ein.

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | 6. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Feststellung der Stimmberechtigten | 7. Berichte der Abteilungen |
| 3. Genehmigung der Tagesordnung | 8. Ehrung langjähriger Mitglieder |
| 4. Bericht des 1. Vorsitzenden | 9. Entlastung der Vorstandschaft |
| 5. Bericht des Finanzverwalters | 10. Neuwahl der Vorstandschaft |
| | 11. Anträge |
| | 12. Verschiedenes |

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind bis spätestens Montag, 19. April 2010, dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben; wählbar sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Mainburg, 1. April 2010

Hans Bachner, 1. Vorsitzender

**Drucken.
Und alles davor.
Und alles danach.**



Pinsker
Druck und Medien

Die Leistungen der Sportversicherung für Vereinsmitglieder – Im Fall der Fälle: bitte sofort melden!

Der Versicherungsschutz wird den Mitgliedern auf der Grundlage des Sportversicherungsvertrages des BLSV gewährt. Er endet spätestens mit dem Ausscheiden des Mitglieds aus dem Verein bzw. dem Ausscheiden des Vereins aus dem BLSV.

I. Unfallversicherung

Für den Todesfall:

€ 2.500,00 für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr

€ 5.000,00 für Nichtverheiratete bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

€ 7.500,00 für Nichtverheiratete ab vollendetem 18. Lebensjahr

€ 10.500,00 für Verheiratete unabhängig vom Alter

Die Versicherungssumme erhöht sich für jedes unterhaltsberechtigten Kind um € 2.000,00.

Für den Invaliditätsfall:

€ 41.000,00 Grundsumme

€ 205.000,00 Höchstsumme

Leistungsbeschreibung für Invaliditätsentschädigungen:

Bei einem Invaliditätsgrad

- bis 20 % erfolgt keine Leistung,
- von 20 % bis 25 % erfolgt die Leistung nach Feststellung,
- von 26 % bis 50 % wird der 25 % übersteigende Satz dreifach,
- von 51 % bis 74 % wird der 50 % übersteigende Satz sechsfach,
- von 75 % bis 100 % wird der 75 % übersteigende Satz achtfach entschädigt.

Weitere Leistungen:

bis € 5.000,00 für Serviceleistungen

€ 10,00 Krankenhaustagegeld ab 1. Tag

II. Haftpflichtversicherung

Stellt den Versicherten von Schadenersatzansprüchen frei durch Befriedigung berechtigter Ansprüche und Abwehr unberechtigter Ansprüche.

Die Deckungssummen betragen je Ereignis

- € 2.600.000,00 pauschal für Personen- und/oder Sachschäden,
- € 2.600.000,00 für die Umwelthaftpflicht-Basisversicherung,

- € 15.000,00 für Vermögensschäden,
- € 260.000,00 für Mietsachschäden an fremden unbeweglichen Sachen und deren Einrichtungen,
- € 3.850,00 für Schlüsselverlust.

(20 %, mindestens € 50,00 Selbstbeteiligung je Versicherungsfall.)

III. Vertrauensschadenversicherung

Die Versicherungsleistungen betragen je Versicherungsfall zwischen € 7.500,00 und € 55.000,00 je nach Organisation und Schadenereignis.

IV. Rechtsschutzversicherung

Schadenersatz-, Straf-, Ordnungswidrigkeitenrechtsschutz, für Vereine darüber hinaus Arbeits-, Sozialgerichts- und Vertragsrechtsschutz.

Die Versicherungsleistung beträgt je Rechtsschutzfall bis zu € 75.000,00, für Kauttionen gemäß Ziffer 3.1.9 € 26.000,00.

Die Selbstbeteiligung in Höhe von € 250,00 entfällt bei Beauftragung eines ARAG Netzwerk Anwaltes.

V. Krankenversicherung

Ersatz grundsätzlich nur nach Vorleistung anderer Leistungsträger (z.B. gesetzliche oder private Kranken- oder Unfallversicherungen, Beihilfeeinrichtungen, Träger der Sozialhilfe).

Kostenersatz für

- Zahnschäden bis 40 % des Rechnungsbetrages, höchstens € 1.050,00;
- Brillen, Kontaktlinsen, Sportbrillen, Hörgeräte bis zu € 75,00 je Schadenfall;
- andere Hilfsmittel in einfacher Ausfertigung bis € 1.050,00 je Schadenfall;
- Rückbeförderung einer reiseunfähigen erkrankten versicherten Person in den Heimatort, soweit sie über die planmäßig vorgesehenen Rückreisekosten hinausgehen;
- Überführung einer verstorbenen Person in den Heimatort;
- Heilkostenersatz bei Unfällen oder akut auftretenden Krankheiten während eines Auslandsaufenthaltes.



Handball

„Erste“ steigt ungeschlagen in die Bezirksoberliga auf – Jugendmannschaften entsprechen den Erwartungen

Handball

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Trainer
Hanns Seidl
Ralf Forster
Karl Schöll
Otto Faber
Marko Sentjurc
Paul Sommerer
Martin Möser
Reinhard Buchcik
Christine Kastner
Semir Hadzidulbic
Marian Schön
Sascha Kaspari
Peter Brücklmaier
Siegfried Weingartner

Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Sascha Kaspari
Daniel Kallmünzer



Handballer blicken auf eine der erfolgreichsten Saisonen zurück

Die Handballer des TSV Mainburg können mit Fug und Recht behaupten, fast alle gesteckten Ziele erreicht zu haben. Die erste Herrenmannschaft hat als Überflieger der Bezirksliga West eine Nullrunde hingelegt und ist als ungeschlagener Tabellenführer in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Die Reserve ist leider ein wenig hinter den Erwartungen zurückgeblieben und musste sich mit fünf begnügen, die Damen waren erneut vom Pech verfolgt, sodass lediglich Platz drei drin war. Bei den Jugendmannschaften wurden einige Erwartungen übertroffen und manche stehen am Ende der Saison genau da, wo sie hin prognostiziert worden waren. Alles in Allem eine schöne Punkterunde für die Abteilung, die sich natürlich für die kommende Saison bereits wieder neue Ziele gesteckt hat.

Herren I spielen eine grandiose Saison

Sie haben überzeugt! Noch nie zuvor wurde unsere Erste ungeschlagen Meister. Mit einer absolut blütenweißen Weste konnte sich die Truppe um Trainer Ralf

Forster den Titel der Bezirksliga West holen und somit den Aufstieg in die Bezirksoberliga sichern.

Hatte man noch in der Vorbereitungsphase Angst, erneut vom Verletzungspech, wie in den Jahren zuvor, betroffen zu sein, so egalisierte sich dies mit dem Saisonstart. Die Jungs waren, wenn man von der schweren Verletzung von Andreas „Gix“ Harrieder im zweiten Saisonspiel absieht, durchwegs fit und das bekamen ihre Gegner deutlich zu spüren. In keinem der 18 Spiele musste man ernsthafte Bedenken haben, vielleicht einen Punkt abzugeben. Mit einer souveränen Abgeklärtheit, die in dieser Liga seines Gleichen suchte, konnte den Mainburgern einfach niemand wirklich das Wasser reichen. Selbst der in der Mainburger Handballgeschichte tief verwurzelte Dauerkontrahent HG Ingolstadt war für die Hallertauer kein wahrer Gegner. Zwar reiste man noch mit etwas mulmigen Gefühlen zum dritten Saisonspiel gegen die Schanzer an, aber bereits nach der ersten Halbzeit war klar, dass man auch hier nichts und niemanden zu fürchten hatte. Als sich dann einige Wochen später herausstellte, dass die HG mit der Einsetzung eines nicht spielberechtigten Neuzugangs einen riesen Fehler gemacht hatte und den Schanzern die Punkte gestrichen wurden, war in Main-



Daniel Thoma, eine der „Urgewalten“ im Mainburger Kader, wurde mit 110 Treffern Torschützenkönig.



Tobias Spenger traf trotz Platzwunde gegen den TSV Karlsfeld fünf Mal.

burg schon fast so etwas wie Bedauern zu vernehmen. Schließlich waren diese Begegnungen immer geprägt von Kampfgeist und Emotion. Doch nachdem das Thema HG abgehakt war, stellte sich ein neuer Verein als „Lieblingsfeind“ der TSV-Jungs vor – der TSV Karlsfeld. Man erinnere sich hier an das zweite Saisonspiel, als der BOL-Absteiger Karlsfeld in der Hauptschulhalle zu Gast war. Bereits hier zeigte sich eine offensichtliche Aversion zwischen den Mannschaften. Klar, Mainburg musste sich erst wieder in die BOL-Gangart einfinden, die Karlsfeld an den Tag legte, aber schon in diesem Hinspiel wurde deutlich, dass sich hier auch nach der Partie keine Freundschaften entwickeln würden. Und eben diese Animositäten schaukelten sich im Rückspiel richtig hoch. Man hat hier noch die Bilder im Kopf, als bereits nach ein paar Minuten bei Tobias Spenger eine üble Platzwunde am Kopf versorgt werden musste oder als Semir Hadzidulbic nach einer „saftigen Watsch'n“ erst mal liegen blieb. Nicht zu vergessen Franz Fellner, der sich plötzlich vier übellaunigen Münchener Vorstädtern gegenüber sah. Auch das sind Szenen, mit denen man sich beim Handball auseinandersetzen muss (oder darf), aber das sind auch Szenen, die die Emotionalität und Spannung dieses Sports mit ausmachen. Natürlich gibt es auch Begegnungen, die einfach nur Spaß machen. Die Hinrunden-Partie gegen den SC Eching beispielsweise. Mit einem 38:14-Kantersieg schossen die TSVler ihre Gäste förmlich aus der Halle. In dieser Partie zeigten sie Handball wie er sein soll – eine Abwehr, wie aus Beton gegossen und genialen Spielwitz im Angriff.

Doch es gibt noch etwas, das in dieser Saison mehr als gelungen ist, und das die Verantwortlichen noch freudiger in die Zukunft blicken lässt – die erfolgreiche Integration der männlichen A-Jugend. Die „jungen Wilden“, allen voran Marius May, Fabian Kuhns und Marian Schön, konnten bereits in den letzten Spielen neue Erfahrungen sammeln. Und nicht nur das. Gerade Marius May, von seinen neuen Mannschaftskollegen liebevoll



Auch Franz Fellner lässt sich nicht leicht bremsen.

„HeiKo“ genannt (Bombenwurf wie Philipp Heine und kompromisslos wie Christoph Kohler), lieferte eine klasse Leistung ab und hat sich bereits jetzt mit seinen 17 Jahren einen festen Platz in der zukünftigen BOL-Mannschaft erarbeitet. Doch auch der „Rest“ der A-Jugend rückt immer enger an die Erste heran und dass die Jungs sich auch menschlich sehr gut verstehen, zeigt sich nicht nur in den gemeinsamen Trainings sondern auch in sonstigen Freizeitaktivitäten.

„Darauf können wir aufbauen! Und wenn wir es schaffen, kontinuierlich die Jugendlichen in die Erste einzubinden, dann haben wir eine rosige Zukunft. Schließlich hab ich mit den Jungs mehr vor als „nur“ BOL.“, das waren die Worte des sichtlich zufriedenen Trainers Ralf Forster während der Meisterschaftsfeier.

Torschützenliste TSV Mainburg

Rang	Name	Tore
1	Daniel Thoma	110
2	Franz Fellner	77
3	Lukas Klaus	74
4	Tobias Spenger	51
5	Andreas Stephan	49
6	Semir Hadzidulbic	43
7	Markus Ernstberger	38
8	Dominik Thoma	37
9	Daniel Englbrecht	36
10	Philip Wagner	11
11	Marius May	10
12	Fabian Kuhns	6
13	Marian Schön	5
13	Andreas Harrieder	5
14	Florian Möser	3
15	Torsten Keck	1



„HeiKo“ alias Marius May kann immer mehr von sich überzeugen.

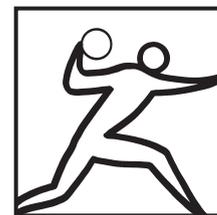




Tabelle Herren I

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TSV 1861 Mainburg	18	18 (9/9)	0	0	556:366	190	36:0
2	TSV Karlsfeld	18	16 (8/8)	0	2 (1/1)	508:387	121	32:4
3	TSV Gaimersheim	18	10 (6/4)	2 (1/1)	6 (2/4)	426:435	-9	22:14
4	MBB SG Manching	18	10 (7/3)	0	8 (2/6)	413:423	-10	20:16
5	SC Freising II	18	8 (6/2)	2 (1/1)	8 (2/6)	486:494	-8	18:18
6	MTV Pfaffenhofen II	18	7 (3/4)	0	11 (6/5)	381:432	-51	14:22
7	HG Ingolstadt	18	5 (3/2)	1 (1/0)	12 (5/7)	352:316	36	11:25
8	TSV Schleißheim II	18	4 (2/2)	2 (1/1)	12 (6/6)	398:471	-73	10:26
9	ASV Dachau II	18	4 (3/1)	1 (0/1)	13 (6/7)	376:475	-99	9:27
10	SC Eching	18	4 (2/2)	0	14 (7/7)	350:447	-97	8:28

Herren II müssen sich mit Platz fünf zufrieden geben

Schon vor dem Beginn der Saison trat Trainer Reinhard Buchcik auf die Euphoriebremse, da man die Zweite als Favorit und heimlichen Meisterschaftsanwärter sah. Der Trainer meinte, dass ein Platz zwischen eins und drei möglich wäre, letztendlich kam Rang fünf heraus.

Dann kamen auch noch einige Unkenrufe, die meinten, dass sich die Zweite im Laufe der Saison aus dem Spielbetrieb wegen Personalmangels zurückziehen werde, dem war aber nicht so, trotz allen Problemen, die im Laufe der Saison auftraten, aber dazu mehr im Laufe des Berichts.

In dieser Zwei-Klassen-Gesellschaft stand man am Anschluss genau in der Mitte, gegen die vorderen vier Teams verlor man, gegen die hinteren gewann man.

Dabei begann die Saison gut mit zwei Siegen gegen Manching und Erdweg. Ein erster herber Rückschlag war die klare und verdiente Niederlage bei der HG Ingolstadt, hier konnte man zwar noch in der ersten Halbzeit mithalten, aber in den zweiten dreißig Minuten brach man ziemlich ein. In den folgenden Spielen gegen Erdweg, Scheyern und Rohrbach konnte man wieder als Sieger vom Platz gehen. Auch war man zu dieser Zeit über Wochen hinweg Tabellenführer. Nun reiste man zum TSV Dachau 65 und es gab eine unverdiente Niederlage, ein verpfliffenes Spiel des miserablen parteiischen Schiedsrichters aus Neuburg an der Donau, der mit dieser Spielleitung seinen Neuburgern weiteren Platz nach vorne verschaffte. Auch die Dachauer Spieler äußerten über die Pfeifferei, dass es schön langsam peinlich wäre, was von Seiten des Schiris auf dem Platz passiert. Noch eine Anmerkung: der Schiri war der Abteilungsleiter der Abteilung Handball des TSV Neuburg, da möchte man doch keine böse Absicht unterstellen, oder? Auf alle Fälle musste man nach dem Spiel die Handballregeln wieder neu erlernen! Ein super spannendes und packendes Heimspiel lieferte man dann gegen Eichstätt ab, dass aber unverdient

mit einem Tor Unterschied in der letzten Minute verloren ging. Nun reiste man zum ungeschlagenen Tabellenführer nach Neuburg und siehe da, es piffen Dachauer Schiedsrichter, die sich für den Freundschaftsdienst in Dachau gebührend revanchierten, eine Hand wäscht die andere, wie in der Bibel geschrieben steht. Neuburgs Trainer Wuka bemerkte noch vor dem Spiel zu Trainer Buchcik und Co-Trainer Michael Schöll, dass er beim Anblick der Schiris wisse, wer das Spiel gewinnen wird und nebenbei führte er noch an, dass wir wohl das Spiel nie gewinnen können. So geschah es auch nach der Prophezeiung, denn nachdem man mit einigen Toren Vorsprung führte und Neuburg am Rande der Niederlage stand, hagelte es Zwei-Minuten-Zeitstrafen gegen den TSV, dafür aber noch ausreichend Siebenmeter-Geschenke für Neuburg, es war ja auch schließlich die Zeit vor Weihnachten und die Dachauer Schiedsrichter wollten sich nicht lumpen lassen.

Die Rückrunde begann mehr schlecht als recht, denn man hatte immer wieder zahlreiche Ausfälle durch Krankheit, Studium, Arbeit und private Absenzen zu kompensieren, dazu kam auch noch der Achillessehnenriss des Trainers im ersten Rückrundenspiel gegen Manching, dass aber gewonnen wurde. Kaputte Schleimbeutel, defekte Leisten, Lungenprobleme, eitrige Zähne, Kreuzschmerzen, tiefe Schnittwunden in den Fingern (was beim Handball wohl eins der übelsten Handicaps ist), Bänderdehnungen in den Füßen und Fingern, Achillessehnenabriss, chronische Influenzaerkrankungen, Allergien, das klingt alles wie aus einer medizinischen Vorlesung, begleiteten die Rückrunde und so musste man immer mit oftmals dem letzten Aufgebot antreten. Hierbei sei der Dank des Trainers ausgesprochen an alle, die sich spontan bereit erklärten uneigennützig auszuhelfen, um die Personalmisere einigermaßen zu überbrücken. Auch einen herzlichen Dank des Trainers an die jungen Wilden Fabian Kuhns, Marian Schön und Marius May, die so oft es ging der „Zweiten“ hilfreich und erfolgreich zur Seite standen. Außer den Siegen gegen Manching und Scheyern konnte aber nichts weiteres Zählba-

res verbucht werden. Gegen die vorderen Neuburg, Dachau, Eichstätt und Ingolstadt verlor man und auch auswärts und in Rohrbach erlitt man einen „Rohrbruch“. Zur Ehrenrettung sei allerdings gesagt, dass alle diese Spiel spannend waren, aber letztendlich dann die Substanz, die Spieler, die Kraft und auch das nötige Glück fehlten. Nur als Beispiel sei 15 Mal Aluminium in zwei Spielen hierbei genannt. Resümee des Trainers war aber, dass es doch für alle Spaß machte, Handball zu spielen mit allen Höhen und Tiefen. Wir haben gemeinsam gewonnen, gut gespielt, schlecht gespielt und gemeinsam verloren.

Für die neue Saison bleibt erstmals abzuwarten, wer als Spieler zur Verfügung steht und in einer geplanten leistungsorientierten zweiten Mannschaft sein Bestes geben will. Dazu bedarf es aber einer anderen Trainingseinstellung und auch Trainingsbeteiligung, die in der Rückrunde mehr als mangelhaft war. Die körperliche Fitness und das Können wäre bei allen Spielern vorhanden, jetzt gilt es diese Konditionen auf dem Spielfeld in erfolgreiches Abschneiden umzusetzen. „Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank auch meinem Co-Trainer Michael Schöll, auf den ich mich immer verlassen konnte, der aber als aktiver Spieler nicht mehr zur Verfügung stehen wird, sondern nach seiner Aussage „gelegentlich mal

aushelfen wird, wenn's brennt“, Mickey ist ja auch bei der Feuerwehr. Weiterhin würde ich mich freuen, auch wieder alte Gesichter im Training begrüßen zu dürfen. Also bis dann, wenn es wieder für uns heisst „Oans, Zwoa, Drei, Pack ma's!“, so das Resümee von Trainer Reinhard Buchcik.



Tabelle Herren II

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TSV 1862 Neuburg	16	16 (8/8)	0	0	535:303	232	32:0
2	TSV Dachau 65 II	16	13 (6/7)	0	3 (2/1)	499:315	184	26:6
3	DJK Eichstätt	16	11 (6/5)	0	5 (2/3)	459:357	102	22:10
4	HG Ingolstadt II	16	10 (6/4)	0	6 (2/4)	398:329	69	20:12
5	TSV 1861 Mainburg II	16	7 (4/3)	0	9 (4/5)	383:390	-7	14:18
6	MBB SG Manching II	16	6 (4/2)	0	10 (4/6)	344:374	-30	12:20
7	SpVgg Erdweg	16	6 (4/2)	0	10 (4/6)	380:411	-31	12:20
8	DJK Rohrbach	16	2 (2/0)	1 (0/1)	13 (6/7)	273:481	-208	5:27
9	HF Scheyern	16	0	1 (1/0)	15 (7/8)	264:575	-311	1:31

DASCH METALLBAU

Max-Spenger-Straße 5+7

84048 MAINBURG

Telefon 08751-9192

Telefax 08751-4960

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n. DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



Damen verspielen Saisonziel in der Rückrunde

Der Traum vom Aufstieg in die Bezirksliga platzte für die Spielerinnen um Trainer Karl Schöll zusehends in der zweiten Hälfte der Saison.

Die Vorrunde hätte nicht besser laufen können, denn mit nur einem verlorenen Spiel gegen die SG Moosburg verabschiedeten sich die Mädels in die Weihnachtspause. Das Team verkraftete immer wieder Spieler-Ausfälle und lieferte auch komplett neu formiert in der Aufstellung eine gute Leistung ab.

Der Bruch kam mit der Rückrunde. Das größte Problem der Mannschaft war die fehlende Konstanz und Kaltschnäuzigkeit. Die im Training gezeigten Leistungen konnten von den Damen nur bedingt umgesetzt werden und zudem fehlte meist noch das berühmte Quäntchen



Glück, um die ein oder andere Begegnung für sich zu entscheiden. Als Mainburg auch noch das Spitzenspiel gegen Bergkirchen mit zwei Toren Unterschied verlor, rückte der Aufstieg in weite Ferne. Enttäuscht, aber bereits motiviert für die nächste Runde schließen die Mainburgerinnen ihre Saison mit dem dritten Platz ab und lassen ihr Ziel nicht aus den Augen.



Trainer Karl Schöll konnte über weite Strecken der Saison mit seinen Ladys durchaus zufrieden sein.

Tabelle Damen

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TSV Bergkirchen II	10	7 (4/3)	0	3 (1/2)	151 : 130	21	14 : 6
2	TSV Karlsfeld	10	6 (4/2)	2 (1/1)	2 (0/2)	130 : 122	8	14 : 6
3	TSV 1861 Mainburg	10	5 (3/2)	1 (0/1)	4 (2/2)	162 : 149	13	11 : 9
4	MBB SG Manching	10	4 (4/0)	1 (1/0)	5 (0/5)	155 : 148	7	9 : 11
5	MTV Ingolstadt	10	3 (2/1)	1 (1/0)	6 (2/4)	170 : 185	-15	7 : 13
6	SG Moosburg e.V.	10	2 (1/1)	1 (0/1)	7 (4/3)	125 : 159	-34	5 : 15
	SC Freising II	Mannschaft spielt außer Konkurrenz						
	HG Ingolstadt a.K. II	Rückzug am 9. September 2009 Grund: Spielerinnenmangel						

Männliche A-Jugend spielte eine Saison mit Licht und Schatten

Nach einer eher durchwachsenen Hinrunde mit gerade einmal 5:7 und Rang vier, hatte sich die Mannschaft für die Rückrunde Einiges vorgenommen. Nach zwei Auswärtssiegen gegen den TSV Schleißheim und die SG Moosburg kam am 26. Januar 2010 der Topfavorit und Tabellenführer Altenerding nach Mainburg. In einer mitreißenden Partie, in der die Mainburger von der ersten Sekunde an aufopferungsvoll kämpften und zwischenzeitlich eine Acht-Tore-Führung heraus spielen konnten, lag eine mögliche Sensation in der Luft. Doch zum Ende der Begegnung ging den Mainburgern sprichwörtlich die besagte Luft aus. Tor um Tor konnten die Gäste aufholen und am Ende konnte man im Mainburger Lager zufrieden sein, nicht als Verlierer den Platz verlassen zu müssen. 31:31-Unentschieden endete diese wohl beste Begegnung der gesamten BOL-Saison. Dieses Spiel hatte wahrlich keinen Sieger verdient. Doch schon fünf Tage später zeigten die Mannen von Trainer Paul Sommerer ihr anderes Gesicht. Wieder einmal kein Heimsieg. Unentschieden gegen den ASV Dachau, das Tabellenschlusslicht der Liga. Zu keiner Zeit fanden die Mainburger zu ihrem Spiel



und am Ende musste man mit dem Punktgewinn noch zufrieden sein, lag man doch wenige Minuten vor Ende der Begegnung bereits mit drei Toren im Rückstand. Wieder eine Woche später ließen die Mainburger Nachwuchshandballer eine Klasse Leistung gegen den TV Eggenfelden folgen. Mit 38:21 wurden die Gastgeber förmlich aus der eigenen Halle geschossen. Danach folgte eine siebenwöchige Pause, ehe man zum direkten Duell um Platz zwei der Bezirksoberliga Altbayern auf den SV Wacker Burghausen traf. Leider hatten die Mainburger wieder einmal nicht ihren besten Tag erwischt, sodass am Ende eine knappe, wenn auch verdiente, 20:21-Heimniederlage zu Buche stand. Mit dem erreichten dritten Tabellenplatz können die Mainburger aber durchaus zufrieden sein. Bei etwas mehr Konstanz wäre eine bessere Platzierung durchaus möglich gewesen. Die angestrebte Integration einiger Spieler in die erste Herrenmannschaft nimmt schön langsam Formen an. So kamen die Spieler Marius May, Marian Schön und Fabian Kuhns in der Rückrunde bereits zu längeren Einsatzzeiten in der ersten Mannschaft. Für die neue Saison haben wir uns die Qualifikation zur Landesliga zum Ziel gesetzt. Dafür werden wir den Kader mit einigen Leistungsträgern aus der B-Jugend verstärken. Die Qualifikation beginnt bereits am 17. April 2010 in Lauingen.

Weibliche A-Jugend unter Wert platziert

Mit einem fünften Platz in der Abschlusstabelle der Bezirksoberliga Altbayern begnügen musste sich unsere weibliche A-Jugend, wobei man sagen muss, dass sie sich insgesamt unter Wert geschlagen hat. Schließlich war sie das einzige Team in der Liga, das gegen alle besser platzierten Punkte holen konnte, allerdings leider auch gegen schwächere Teams Punkte liegen lassen musste, auch wenn der Einsatzwille in keinem Spiel gefehlt hat. Das Problem waren demgegenüber immer wieder rätselhafte Konzentrationsschwächen, die die Faber-Truppe bis Saisonende nicht abstellen konnte (hierzu zählt auch die – über die Gesamtsaison gesehen – schwache Sieben-Meter-Ausbeute). Nimmt man alleine die drei Unentschieden gegen Spitzenteams, wäre bei Siegen ein souveräner dritter Platz in der BOL gestanden. Feststellen muss man aber auch, dass unsere A-Jugend nur mit der

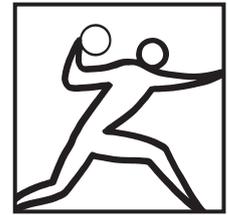


Tabelle männliche A-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	SpVgg Altenerding	12	11 (6/5)	1 (0/1)	0	356:248	108	23:1
2	SVW Burghausen	12	8 (5/3)	0	4 (1/3)	353:273	80	16:8
3	TSV 1861 Mainburg	12	5 (1/4)	3 (3/0)	4 (2/2)	334:300	34	13:11
4	ASV Dachau	12	4 (3/1)	2 (1/1)	6 (2/4)	229:321	-92	10:14
5	TSV Schleißheim	12	4 (2/2)	1 (0/1)	7 (4/3)	261:299	-38	9:15
6	TV Eggenfelden	12	3 (2/1)	1 (0/1)	8 (4/4)	207:262	-55	7:17
7	SG Moosburg e.V.	12	3 (3/0)	0	9 (3/6)	268:305	-37	6:18



Hilfe von B-Jugendlichen spielen konnte (Kristina Dodig, Tina Duscher, Pia Galster, Marie-Theres Schwertl, Anna Seidl), ansonsten wäre nie eine komplette Mannschaft in der Halle gestanden. Trotzdem fand das Team um Katja Rieder, Josefine Stroer und Sinem Düzgun im Laufe der Saison immer besser zusammen und bildete eine Einheit, wozu nicht zuletzt unsere landesligaerfahrenen Spielerinnen Sarah Beck, Anna Menschig und Christina Steffel entscheidend beitrugen. Ein großes Dankeschön geht aber auch an unsere drei B-Jugend-Torfrauen, die sich die Spiele aufteilten: Laura Hauenschild, Marie-Theres Stroer und Marion Sommer; die beiden letzten kam auch als Feldspielerinnen zum Einsatz.

Für die kommende Qualifikationsrunde zur Landesliga stehen uns unsere „Landesliga-91erinnen“ leider aus Altersgründen – soweit man das bei jungen Damen überhaupt so formulieren darf – nicht mehr zur Verfügung, was den Kader weiter verkleinert, da die B-Jugend-Spielerinnen, die aufrücken, bisher schon in der A-Jugend gespielt haben. Die erste Runde wird am 18. April zwar in Mainburg stattfinden, aber die „zugelosten“ Gegner – TuS Fürstfeldbruck, TSV Wittlingen, SVW Burghausen und TSV Vaterstetten – lassen uns bestenfalls eine Außenseiterchance, aber die wollen wir nutzen !

Männliche B-Jugend belegt einen hervorragenden dritten Platz

Nach Beendigung der Bezirksoberriga Saison 2009/2010 stehen die Jungs um das Trainergespann Martin und Florian Möser mit 20:10-Punkten auf einem hervorragenden dritten Platz, nachdem man in einem Herzschlagfinale im letzten Saisonspiel den bisherigen Dritten, den SC Freising, in deren eigener Halle mit 21:20 besiegen konnte.

Im Gegensatz zu der Hinrunde, bei der auf jeden Sieg sofort wieder eine Niederlage folgte und man folgerichtig mit 8:8-

Tabelle weibliche A-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TSV Bergkirchen	12	10 (6/4)	1 (0/1)	1 (0/1)	282 : 182	100	21 : 3
2	SVW Burghausen	12	9 (5/4)	0	3 (1/2)	263 : 192	71	18 : 6
3	SpVgg Altenerding	12	6 (4/2)	2 (0/2)	4 (2/2)	257 : 199	58	14 : 10
4	ASV Dachau	12	6 (3/3)	2 (1/1)	4 (2/2)	254 : 263	-9	14 : 10
5	TSV 1861 Mainburg	12	4 (3/1)	3 (3/0)	5 (0/5)	266 : 248	18	11 : 13
6	TSV Schleißheim	12	2 (2/0)	0	10 (4/6)	194 : 303	-109	4 : 20
7	TSV Taufkirchen	12	1 (1/0)	0	11 (5/6)	152 : 281	-129	2 : 22

**Wenn Anspruch und Leistung zusammenfinden.
Gedruckt und digital.**





Punkten „nur“ auf Tabellenplatz fünf stand, zeigten die Mainburger Nachwuchshandballer in der Rückrunde bedeutend mehr Konstanz und konnten von den sieben Rückrundenspielen sechs für sich entscheiden. Zwar setzte es gegen den Meisterschaftsmittfavoriten aus Metten eine unnötige Niederlage, aber dem gegenüber stehen deutliche Siege in Manching und Waldkraiburg, zuhause gegen Gaimersheim, Schwabhausen und Pfaffenhofen. Bei der letzten Begegnung in Freising wollten die Spieler um Kapitän Alex Rieder unbedingt noch den dritten Tabellenplatz erreichen und trotz Fehlen des Kapitäns zeigte die Mannschaft noch einmal eine in kämpferischer Hinsicht überzeugende Leistung und sicherte sich mit 21:20 den, bei der Leistungsdichte in dieser Liga, wirklich ausgezeichneten Tabellenplatz. Über die gesamte Rückrunde zeigten die TSVler die mannschaftliche Geschlossenheit, die das Team auch bereits in den letzten Jahren auszeichnete. Mit Magnus Wybranietz und Alex Rauer, die beide zusammen 207 von 386 Treffern erzielten, hatte man die wohl beste rechte Angriffsseite in dieser Liga in den eigenen Reihen. Aber auch die Leistung von Alex Rieder, Johannes Ettenhuber, Christoph Würfl und Hannes Möser im Tor war über die gesamte Saison gesehen über dem Ligadurchschnitt. Bei Axel Trathnigg fehlt noch etwas die Konstanz aber er ist als feste Größe im linken Rückraum ein eminent wichtiger Bestandteil der Mannschaft. Christian Sedlmeier und Cornelius Sentjunc, die ihrerseits Leistungsträger in der diesjährigen C-Jugend waren, sammelten wichtige Erfahrungen in der B-Jugend, um in der nächsten Saison dann Verantwortung in der B-Jugend zu übernehmen. Markus Kraus, der leider ziemlich lange ausfiel

und Markus Emslander machten ebenfalls wieder, speziell in den letzten Wochen, einen Schritt nach vorne und werden in der neuen Saison ebenfalls einen gewichtigen Part spielen.

Ein Zeichen für die gute Mainburger Arbeit sind aber auch die Abwerbungsversuche anderer Vereine bei einigen Spielern und man kann nur hoffen, dass die Spieler wissen, was sie an der Mainburger Handballabteilung haben – Kameradschaft in der Mannschaft sowie eine Perspektive im eigenen Verein zählt hoffentlich immer noch mehr als in einer zusammen gewürfelten Truppe vielleicht eine Klasse höher spielen zu können.

Und speziell die Kameradschaft innerhalb des Teams zeichnete diese Mannschaft in den letzten Jahren aus.

Einige Spieler spielen und trainieren ja sowohl mit der B-Jugend als auch mit der A-Jugend und diesen Weg wird man auch konsequent weitergehen um die spätere Integration in die Herrenmannschaften zu erleichtern. In der nächsten Saison wird wahrscheinlich auch der ein oder andere C-Jugend-Spieler in der B-Jugend erste Erfahrungen sammeln was natürlich ebenfalls mit gemeinsamem Training erleichtert wird.



Tabelle männliche B-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TV Altötting	16	14 (8/6)	0	2 (0/2)	397:297	100	28:4
2	SSG Metten	16	13 (8/5)	0	3 (0/3)	415:303	112	26:6
3	TSV 1861 Mainburg	16	10 (5/5)	0	6 (3/3)	386:326	60	20:12
4	SC Freising	16	9 (7/2)	1 (0/1)	6 (1/5)	398:373	25	19:13
5	TSV Schwabhausen	16	6 (5/1)	2 (0/2)	8 (3/5)	382:424	-42	14:18
6	VfL Waldkraiburg	16	6 (3/3)	1 (1/0)	9 (4/5)	333:349	-16	13:19
7	MTV Pfaffenhofen	16	6 (5/1)	0	10 (3/7)	337:349	-12	12:20
8	MBB SG Manching	16	5 (3/2)	1 (1/0)	10 (4/6)	326:388	-62	11:21
9	TSV Gaimersheim	16	0	1 (1/0)	15 (7/8)	247:412	-165	1:31



Sicherer zweiter Platz der weiblichen B-Jugend

Das Saisonziel weit übertroffen hat unsere weibliche B-Jugend, auch wenn der Saisonhöhepunkt, das Final four am 11. April in Erdweg noch aussteht, bei dem man sich mit den beiden Erstplatzierten der anderen Staffel messen muss. In der eigenen Liga, der Bezirksliga Süd-Ost (es war keine Bezirksoberliga zustande gekommen) hatte man bis auf den überlegenen Sieger, den SVW Burghausen, keine Schwierigkeiten, lediglich der TSV Landau und die manchmal geringe Zahl der Spielerinnen verursachten kleinere Unwägbarkeiten. Dieser SVW Burghausen bestand allerdings aus der zurückgezogenen Landesliga-Truppe des SV Gendorf-Burgkirchen und den besten Burghausenerinnen – und wurde dennoch in unsere (untere) Liga eingeordnet, zusammen mit Anfänger-Teams wie Wartenberg und Regen, die „die Zeche zu bezahlen“ hatten – mit katastrophal hohen, für sie deprimierenden Niederlagen (ähnlich der MTV Ingolstadt in der anderen Staffel), die auch den Siegerteams – und die Faber-Truppe zählte eindeutig dazu – nur wenig für ihre sportliche Entwicklung brachten, wohl aber fürs Selbstver-

trauen und die Torausbeute (vor allem bei Gegenstößen wurde mehr als die Hälfte unserer Tore erzielt); unsere Tordifferenz von 322:148 spricht hierfür Bände.

Ausgehend von sicheren Torfrauen – Laura Hauenschild, Marie-Theres Stroer und Marion Sommerer – basierend auf einer sicheren Abwehr und verstärkt durch die beiden „Sommerer-Mädels“ Katharina und Julia kamen die jungen Mainburgerinnen zu teils mehr als deutlichen Siegen, auswärts wie zuhause. Alle Feldspielerinnen (und alle drei Torfrauen) könnten sich in die Torschützenliste eintragen: Sandra Bauer, Nora Brandmüller, Kristina Dodig, Tina Duscher, Pia Galster, Laura Hauenschild, Marie-Theres Schwertl, Anna Seidl, Julia, Katharina und Marion Sommerer, Marie-Theres Stroer (in alphabetischer Reihenfolge).

Beim Final four wird sich zeigen, inwieweit unsere jungen Damen den Erstplatzierten der anderen Gruppe, der SpVgg Erdweg und dem SC Kirchdorf (die sich beide genauso überlegen in ihrer Liga durchsetzen konnten wie Burghausen und wir in unserer Staffel), Paroli bieten können. Am Einsatzwillen wird es – wie schon in der gesamten abgelaufenen Saison – sicherlich nicht fehlen!



Tabelle weibliche B-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	SVW Burghausen	12	12 (6/6)	0	0	390:86	304	24:0
2	TSV 1861 Mainburg	12	10 (5/5)	0	2 (1/1)	322:148	174	20:4
3	TV Landau	12	8 (4/4)	0	4 (2/2)	208:132	76	16:8
4	SpVgg Deggendorf 03	12	5 (3/2)	1 (0/1)	6 (3/3)	175:207	-32	11:13
5	SG Gäuboden Kängurus	12	4 (2/2)	0	8 (4/4)	155:203	-48	8:16
6	HC Regen	12	2 (1/1)	1 (1/0)	9 (4/5)	80:261	-181	5:19
7	TSV Wartenberg	12	0	0	12 (6/6)	45:338	-293	0:24

Männliche C-Jugend – Erlebnis und Ergebnis

„Spiel-Erlebnis statt Ergebnis“ durch Spaß, Teamgeist und Kampf war die Prämisse für jedes Spiel und jede Trainingseinheit der männlichen C-Jugend. Trotz – oder gerade deswegen – gelang der Mannschaft von Trainer Semir Hadzidulbic der Sprung aufs Treppchen. Sie konnten die Saison mit einem grandiosen zweiten Platz abschließen.

Trainingsschwerpunkte wie Körpertäuschung zum Wurfarm, Lauftäuschungen, Kreuzungen aller Art, Blocken der Wurfarmseite in der Zusammenarbeit mit dem Torwart und schneller Handball ohne Tippen wurden in Spieleinheiten erfolgreich umgesetzt, sodass die männliche C-Jugend in fast allen Spielen, zur großen Freude der treuen Fans, sehr guten Handball gezeigt hat.



Saisonhöhepunkte waren sicherlich das Spiel in Pfaffenhofen und die Trainingspartie gegen Neutraubling, als die Jungs Handball vom Feinsten gespielt haben.



Trainer Hadzidulbic ist mit seinem Team mehr als zufrieden: „Ich konnte mit Freude eine große Mannschaftsentwicklung feststellen. Alle Spieler haben als Handballer und vor allem als Persönlichkeiten tolle Fortschritte gemacht. Thomas Kiel, Matthias Kastner, Cornelius Sentjuro, Christian Sedlmeier, Michael Fischbäck, Maximilian Seitz, Dominik Joekel, Denis Bauer, Alex Brendler und Christoph Kautzki – das sind Namen, mit denen die Erste Mannschaft schon in absehbarer Zukunft fest rechnen muss.“



„Neue“ weibliche C-Jugend verstand zu überzeugen und belegt Platz drei

Die neu formierte Mannschaft um die BOL-erfahrenen Spielerinnen Julia und Katharina Sommerer, sowie Lea Köglmeier, legte vom ersten bis zum letzten Saisonspiel eine fulminante Leistung an den Tag und erreichte in der Endabrechnung mit 19:9-Punkten und 288:255-Toren einen hervorragenden dritten Tabellenplatz. Insgesamt neun mal konnten die jungen Handballdamen das Parkett als Sieger verlassen. Dem stehen nur vier Niederlagen, eine Heim- und drei Auswärtsniederlagen, und ein Unentschieden in fremder Halle gegenüber. Dabei konnten unter anderem so renommierte Mannschaften wie zum Beispiel der spätere Meister der Bezirksliga West, die MBB SG Manching, in deren Halle mit 21:19 besiegt werden.



Tabelle männliche C-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	HG Ingolstadt	14	12 (6/6)	1 (0/1)	1 (1/0)	478:302	176	25:3
2	TSV 1861 Mainburg	14	10 (5/5)	1 (1/0)	3 (1/2)	376:280	96	21:7
3	MTV Pfaffenhofen	14	10 (5/5)	1 (1/0)	3 (1/2)	376:231	145	21:7
4	DJK Rohrbach	14	10 (6/4)	0	4 (1/3)	352:324	28	20:8
5	ASV Dachau	14	4 (3/1)	0	10 (4/6)	275:389	-114	8:20
6	DJK Eichstätt	14	3 (3/0)	1 (0/1)	10 (4/6)	305:441	-136	7:21
7	DJK Ingolstadt	14	2 (2/0)	1 (1/0)	11 (4/7)	235:325	-90	5:23
8	TSV Schleißheim II	14	2 (2/0)	1 (0/1)	11 (5/6)	276:381	-105	5:23



Diese Mannschaft hat seit ihrer Neuzusammenstellung vor Jahresfrist eine Entwicklung genommen, die man ihr seitens der Verantwortlichen nicht einmal in deren kühnsten Träumen vor Saisonbeginn zugetraut hätte. Angetrieben von einem unbändigem Trainingsfleiß hat sich die Mannschaft in der laufenden Saison von Spiel zu Spiel gesteigert. Spielerinnen wie Christina Neumaier, Louisa Bergermeier oder Simone Huber haben sich in kurzer Zeit sprunghaft weiterentwickelt. Aber auch Alexandra Stehr im Tor hat sich zu einem sicheren Rückhalt entwickelt. In der kommenden Saison wird ein Teil der Mannschaft altersbedingt in die B-Jugend aufrücken, der jüngere Teil verbleibt für ein weiteres Jahr in der C-Jugend. Beide Mannschaften wurden für die Bezirksoberliga-Qualifikation gemeldet. Dabei sollen Spielerinnen wie Julia Sommerer, Lea Köglmeier und Christina Neumaier in beiden Mannschaften zum Einsatz kommen. Wie die Qualifikationsspiele für die beiden Mannschaften laufen werden, kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Der weiblichen C-Jugend kann man trotz des altersbedingten Aufrückens einiger Spielerinnen in die B-Jugend einiges zutrauen.



Männliche D-Jugend mit deutlicher Leistungssteigerung in Runde zwei

War unsere männliche D-Jugend in der Hinrunde – einfach aufgrund der Größenverhältnisse – noch ein gern gesehener „Trainingspartner“ in der Liga, so konnten sie in der Rückrunde eine deutliche Leistungssteigerung an den Tag legen und sich somit einen zufriedenstellenden fünften Tabellenplatz sichern. „Teilweise war das echt bitter!“, so Trainer Marko Sentjunc. „Wir lagen zur Halbzeitpause oft in Führung, aber dann hat uns einfach die Konstanz gefehlt, den Sack zu zumachen. Manchmal hätte man fast denken können, wir hätten Angst zu gewinnen. Andererseits haben wir die Spiele, die wir gewonnen haben klar gewonnen. Aber wir sind guten Mutes für die nächste Saison. Zwar müssen wir die altersbedingten Abgänge von Maxi Süß, Tobias Senger und Fabian Hirmer kompensieren, aber die restlichen Jungs spielen sich immer besser zusammen und machen Fortschritte. Ich denke, dass wir nächstes Jahr allgemein stabiler spielen werden.“



Tabelle weibliche C-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	MBB SG Manching	14	13 (6/7)	0	1 (1/0)	293:189	104	26:2
2	SVA Palzing	14	10 (6/4)	0	4 (1/3)	319:244	75	20:8
3	TSV 1861 Mainburg	14	9 (6/3)	1 (0/1)	4 (1/3)	288:255	33	19:9
4	TSV Gaimersheim	14	7 (4/3)	1 (0/1)	6 (3/3)	278:242	36	15:13
5	HG Ingolstadt	14	6 (4/2)	0	8 (3/5)	303:308	-5	12:16
6	DJK Eichstätt	14	4 (2/2)	2 (2/0)	8 (3/5)	192:209	-17	10:18
7	MTV Pfaffenhofen II	14	4 (2/2)	2 (1/1)	8 (4/4)	188:225	-37	10:18
8	DJK Ingolstadt	14	0	0	14 (7/7)	157:346	-189	0:28

Tabelle männliche D-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TG Landshut	14	12 (6/6)	0	2 (1/1)	306:146	160	24:4
2	MTV Pfaffenhofen	14	12 (7/5)	0	2 (0/2)	324:148	176	24:4
3	VfL Landshut	14	11 (6/5)	0	3 (1/2)	300:183	117	22:6
4	MBB SG Manching	14	9 (5/4)	0	5 (2/3)	254:222	32	18:10
5	TSV 1861 Mainburg	14	4 (3/1)	1 (0/1)	9 (4/5)	228:255	-27	9:19
6	TSV Simbach II	14	2 (2/0)	2 (1/1)	10 (4/6)	153:335	-182	6:22
7	ETSV 09 Landshut	14	2 (1/1)	2 (2/0)	10 (4/6)	175:267	-92	6:22
8	TSV Taufkirchen	14	1 (1/0)	1 (0/1)	12 (6/6)	108:292	-184	3:25

Weibliche D-Jugend macht gegen Ende der Saison einen großen Schritt

Die Mädels der weiblichen D-Jugend haben die Saison mit dem vierten Platz in der BK Ost abgeschlossen. Konnten wir in der Hinrunde lediglich zwei Zähler verbuchen, so wurde dies in der Rückrunde zumindest schon mal verdoppelt. Es war klar, dass wir gegen die körperlich weit überlegenen Spielerinnen der TG Landshut oder vom SVG Burgkirchen eigentlich kein Chance haben würden. Auch gegen die Gäuboden Kängurus, denen wir uns im Hinspiel noch 9:3 geschlagen geben mussten, rechneten wir maximal mit einer Verringerung der Tor-differenz – doch dann kam alles anders:

Abwehrschlacht endet mit Fußball-Ergebnis – D-Jugend-Mädels besiegen die Gäuboden Kängurus mit 2:1 (!)

Über einen 2:1(0:1)-Erfolg über die Gäuboden Kängurus konnte sich die weibliche D-Jugend des TSV Mainburg freuen. Die Mädchen von Trainerin Christine Kastner gaben sich von Anfang an alle Mühe, die einstudierten Abwehrvarianten gegen die körperlich überlegenen Gäste in die Tat umzusetzen. Dass dies reibungslos gelang, spiegelt sich mehr als eindeutig im Ergebnis wieder... Erst in der 13. Spielminute fiel der erste Treffer für die Gäste aus Straubing und es sollte für lange, lange Zeit der letzte gewesen sein. Zu viel Pech im Abschluss hatten die jungen Damen auf beiden Seiten. Unzählige Pfostenkracher säumten den Weg der Mädels und auch der Begriff „Strafwurf“ bekam mit einem Mal eine ganz neue Bedeutung – nicht einen der insgesamt acht Siebenmeter konnte man in Zählbares ummünzen. Und so wurde mit einem 0:1-Rückstand für die Hallertauerinnen die Seiten gewechselt. Und

die zweite Hälfte ging genau so weiter. Bis zur 37. Minute lagen die Mainburgerinnen 0:1 zurück und das Betreuer-gespann Kastner/Menschig hatte sich schon beinahe darauf eingestellt, dass dies das Endergebnis sein würde. Doch dann fasste sich Sophia Wagner ein Herz und der Ball landete im Netz. Die Mädels konnten es fast nicht glauben und jubelten, als ob sie eben Weltmeister geworden wären. Und kurz darauf gleich noch mal. Diesmal war es Bianca Ruperti, die den Ball durch die Finger der Straubinger Torfrau rutschen ließ. So stand am Ende einer nervenraubenden Partie ein 2:1 für den TSV Mainburg.

„Für mich ist nicht wichtig, ob wir gewinnen oder verlieren. Für mich ist wichtig, wie wir es tun! Nämlich mit Spaß, Kampfgeist und Anstand. Das ist es, was ich den Mädchen vermitteln will. Dass wir ein Team sind und miteinander und füreinander kämpfen. Und eben dieses Füreinander hat sich in den letzten drei (von insgesamt acht) Spielen immer deutlicher gezeigt. Die Mädchen sind zusammengewachsen und sehen sich als Mannschaft – und nichts anderes zählt. Ich bin mir sicher, dass viele dieser Mädels, die allesamt bereits gute Sportlerinnen sind, hervorragende Handballerinnen werden können. Wenn die Kinder auch weiterhin mit dem gezeigten Fleiß und Spaß an die Sache gehen, dann habe ich da überhaupt keine Bedenken. Außerdem ist es wirklich faszinierend zu beobachten, welche persönliche Entwicklung die einzelnen Mädchen während nur eines Jahres vollbringen. Da kommt am Anfang einer Saison so ein kleines Mäuschen ins Training und nur knapp ein Jahr später steht da eine selbstbewusste kleine Persönlichkeit vor dir. Das ist klasse!“, so eine von ihrem Team begeisterte Trainerin Christine Kastner.

Tabelle weibliche D-Jugend

Rg.	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	Diff.	Pkt.
1	TG Landshut	8	8 (4/4)	0	0	126:47	79	16:0
2	SVG Burgkirchen	8	6 (3/3)	0	2 (1/1)	90:69	21	12:4
3	SG Gäuboden Kängurus II	8	3 (2/1)	0	5 (2/3)	55:55	0	6:10
4	TSV 1861 Mainburg	8	3 (2/1)	0	5 (2/3)	51:66	-15	6:10
5	SC Kirchdorf	8	0	0	8 (4/4)	42:127	-85	0:16





Mini-Turnier am GGM

Ein voller sportlicher Erfolg für alle beteiligten Mannschaften war das Handballturnier der Minis des TSV Mainburg. Dabei muss man sagen, dass es nach dem Turnier keinen Verlierer, sondern nur erste Sieger gab. Alle Spielerinnen und Spieler der teilnehmenden Mannschaften MTV Ingolstadt, MTV Pfaffenhofen, SSV Schrobenhausen und die Gastgeber gaben dabei ihr Bestes und setzten sich wie die großen Vorbilder spielerisch, läuferisch und mit einigen technischen Raffinessen in Szene. Aber auch in der Defensive wurde mit dem nötigen Ernst zu Werke gegangen, was manchmal auch einen Strafwurf nach sich zog, aber eine gesunde Härte gehört zum Handballspiel und wie man sah, auch schon im Bereich der Minis. Erfreulich war zu sehen, dass der Handballsport bereits bei den Kleinsten einen gewaltigen Zulauf hat, daher hätte auch jeder Teilnehmer fast zwei Mannschaften stellen können. Gespielt wurde zwei Mal zehn Minuten auf das verkleinerte Handballfeld, dabei legten sich die Jahrgänge 2001 und jünger mächtig ins Zeug. Manchmal war für einige Spieler auch das kleinste Trikot noch um Nummern zu groß und reichte bis weit unter die Knie oder der Torwart war in etwa so groß wie das erste Drittel der Höhe des Torpfostens. Die Halle des Gymnasiums wurde, nachdem viele Eltern, Freunde und Gönner des Handballsports angereist waren, auch fast schon zu klein und man nahm daher auch am Rande des Spielfeldes Platz und unterstützte die Mannschaften lautstark. Dabei wurde aber jede tolle Aktion – egal von welcher Mannschaft – von allen Zuschauern, Trainern und Betreuern mit Applaus bedacht. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den beiden Unparteiischen Tolga Durmaz und Nico von Horst, die jede Begegnung souverän leiteten.

In der offiziellen Wertung holte der MTV Pfaffenhofen den Turniersieg mit 6:0-Punkten und einem Torverhältnis von 55:21, gefolgt auf dem zweiten Platz vom SSV Schrobenhausen mit 4:2-Punkten und 42:22-Toren. Als Dritter standen un-



Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter www.handball-mainburg.de abrufen.



sere Minis mit 2:4-Punkten und 29:51-Treffern auf dem Treppchen und als Vierter beendete der MTV Ingolstadt mit 0:6-Punkten und 13:42-Toren das Turnier. Für den TSV Mainburg spielten die nachfolgend genannten Akteure Josef Beuthin (1), Felicitas von Horst (8), Michael Hösl (4), Robin Buchcik (3), Berna Durmaz (6), Michael Schöll (4), Paul Nazri, Tabea Höpfl, Julia Deml (3), Jonas Hochgesang, Sarah Zimmermann, Elena Zimmermann, Mika Kinzel.

Als Abteilungsleiter der Mainburger Handballer möchte ich Sie, die Eltern, Geschwister und Freunde einladen, zu uns in die Hallen zu kommen und Ihre Kinder bei den Heim- aber auch bei den Auswärtsspielen zu unterstützen. Ihre Unterstützung setzt bei den Kindern zusätzliche Kräfte frei und gibt gleichzeitig die nötige innere Sicherheit. Zeigen Sie Ihrem Kind durch Ihre Anwesenheit Ihr Interesse.

Euer Paul Sommerer

Beitrittserklärung

Bitte bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

TSV-Nachrichten ja nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Name und Vorname Geburtsdatum

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Telefon-Nummer E-Mail

Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke gespeichert.

Ich ermächtige den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Kontonummer Bank/Sparkasse Bankleitzahl

Kontoinhaber

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Mainburg, den _____
Unterschrift*

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

TSV-Beiträge	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr	
		TSV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene	50,00 €	—	5,00 €
Kinder und Jugendliche			
bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €	—	—
Ehepaare	75,00 €	—	10,00 €
Förderbeitrag	25,00 €		
Abteilungszuschläge			
Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—
	ab 14 Jahre	8,00 €	—
	Verbandsbeitrag	14,00 €	10,00 € (+Foto)
Tennis	bis 12 Jahre	0,00 €	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—
	bis 25 Jahre		
	(Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—
	Ehepaare	160,00 €	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—
Tanzen	pro Person	90,00 €	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—
Tauchen	pro Person	25,00 €	—



im TSV-Beitrag enthalten:
„TSV-Nachrichten“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welch umfassendes Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Stand: 1. Januar 2010



Judo

Daniel Reiser neuer Abteilungsleiter – Vier Kampftage in der Bayernliga – Drillinge für die Fischbäcks

Judo

Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Thomas Glaß
Michael Graßl

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer
und Pressewart
Alexander Hauf

Webmaster
Ekkart Bahr

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heinz Heidenreich

Verantwortlich für
die Herrenmannschaft:
Michael Graßl

Trainer
Robert Keil
Reinhold Wimmer
Andreas Arendt
Richard Fischbäck
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heiko Heidenreich
Mustafa Ilhan
Antje Maienberger
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Maria Fischbäck
Thomas Glaß
Daniel Reiser
Ulrike Simon
Georg Winter

Trainer Ba-Do/SV
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainerassistenten
Georg Brandstetter
Stefan Forstner
Sandro Obster

Jugendsprecher
Maria Heinrich
Stefan Forstner

Internet-Adresse
www.judo-mainburg.de



Die neue Abteilungsführung der Judokas im TSV Mainburg (von links): Stellvertreter Michael Graßl (nicht auf dem Foto: Thomas Glaß), Ehrenmitglied Willi Seisenberger, Jugendleiter Georg Winter, Abteilungsleiter Daniel Reiser, Seniorenleiter Heinz Heidenreich, scheidende Abteilungsleiterin Ulrike Simon, Kassier Stefan Grunst, Schriftführer und Pressewart Alexander Hauf und Ehrenmitglied Karl Hösl.

Generalversammlung mit Neuwahlen der TSV-Judoka

Am Samstag, den 20. Februar vollzog die Abteilung Judo im TSV Mainburg ihre alljährliche Generalversammlung mit Neuwahlen. Nach dem Terminüberblick für 2010 sowie den Berichten der Jugendleitung und des Kassiers wurde die Neuwahl der Abteilungsleitung durchgeführt. Die Judokas mussten sich diesmal der Herausforderung stellen, das bewährte Führungsteam um Ulrike Simon neu zu formieren. Die bisherige Abteilungsleiterin Ulrike Simon legt nach acht Jahren erfolgreicher Tätigkeit ihr Amt nieder und überlässt „den Jüngeren“ das Feld. Zur Wahl des neuen Abteilungsleiters stellte sich der bisherige Stellvertreter Daniel Reiser. Er wurde von den anwesenden Mitgliedern mit überragender Mehrheit gewählt. Er ist sich seines schweren Erbes bewusst und möchte die Aufgabe mit viel Elan und neuen Ideen angehen. Als Stellvertreter wurden Thomas Glaß und Michael Graßl gewählt. Die neue „Dreier-Spitze“ wird unterstützt durch den Kassier Stefan Grunst, der sein Amt auch weiterhin in gewohnt professioneller Art eine weitere Amtsperiode

übernimmt. Ebenso wurden Georg Winter als Jugendleiter und Heinz Heidenreich in ihren Ämtern bestätigt. Diese Kontinuität zeigt deren von allen Seiten geschätzte Arbeit. Als Ersatz für Maria Fischbäck übernimmt Alexander Hauf ab sofort die Schriftführung und das Amt als Pressewart.

In seiner Antrittsrede dankte Daniel Reiser der umfassenden Vorarbeit von Ulrike Simon und versprach, gemeinsam mit seinem Team, die Abteilung weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen. Dies unterstrich er gleich mit einem ehrgeizigen Zukunftspapier, an dessen Umsetzung die kommenden Wochen und Monate gearbeitet wird.

Verabschiedung von Ulrike Simon nach achtjähriger Abteilungsführung

Nach acht Jahren erfolgreicher Führung der Judo-Abteilung des TSV Mainburg verabschiedete sich die bisherige Abteilungsleiterin Ulrike Simon. Sie übergibt damit eine blühende Abteilung mit 260 Mitgliedern an die neue Führungsmannschaft um Daniel Reiser. Dieser dankte



FU15-Tageslehrgang in Mainburg

Zum zweiten Mal trafen sich am 6. Februar 2010 die bayerischen FU15-Judo-Athletinnen zu einem Tageslehrgang in Mainburg. Diesmal konnte man die TSV-Turnhalle als Ausrichter zur Verfügung stellen und eine beachtliche Mattenfläche von 200 m² anbieten. Die angereisten 56 Teilnehmerinnen hatten somit Platz, um die von den beiden Landestrainern Claudia Straub und Steffen Skaper initiierten Einheiten zu absolvieren.

Nach einigen Runden Warmlaufen und den obligatorischen Turnübungen wurde gleich mit Kontaktziehen auf die Wichtigkeit der Zug- und Druckhand hingewiesen. Daraus folgten Eindrehtechniken aus der Rückwärtsbewegung sowie Fußtechniken nach eigenem Ermessen. Steffen Skaper stieg methodisch in die Feinheiten des Pulling-Out-Eingangs ein, um diese dann sogleich in einem die ersten Einheit abschließenden Stand-Randori testen zu können. Das Werfen zur Gegenseite sollte dann die nächste Einheit zum Inhalt haben. Dies wurde wiederum intensivst geübt, um dann in die wohlver-



Ulrike Simon mit neuem Abteilungsleiter Daniel Reiser sowie 3. TSV-Vorstand Alexander Hauf.

der scheidenden Regentin für ihre jahrelange aufopfernde Tätigkeit. Ulrike Simon bleibt den Judokas jedoch als Trainerin und „Ratgeber im Hintergrund“ erhalten.



Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren drei Standorten bietet Ihnen un-

ser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL 
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding
Telefon (0 81 22) 97 96-0

85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 6 47 49-0

84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 66-0

www.mercedes-nagel.de



diente Mittagspause gehen zu können. Claudia Straub entließ die Mädchen aber nicht ohne ein paar mahnende Worte. Die Motivation der Teilnehmerinnen glich sich zusehends dem triesten Wetter an und es war dringend nötig, dies zu ändern.

Ein kurzes Aufwärmspiel leitete in die Boden-Einheit des Tageslehrgangs über. Hier war das Thema Umdrehen aus der Bank mit Ziel Juji-gatame bzw. Festhalter im Hürdensitz. Auch hier konnten die jungen Athletinnen das Gelernte gleich wieder in einigen Boden-Randoris erproben. Der Appell hatte gewirkt und so fiel das abschließende Resümee beider Landestrainer durchwegs positiv aus.

Claudia Straub und Steffen Skaper bedankten sich bei allen Athletinnen für deren Teilnahme und die zum Teil weite Anreise sowie beim TSV Mainburg für die wiederum gelungene Organisation. Einem Wiedersehen im kommenden Jahr steht somit auch zum dritten Termin nichts im Wege.



Stefan Forstner auf Südbayerischer in Abensberg

Am 7. Februar 2010 startete Stefan Forstner auf der Südbayerischen Judo Einzelmeisterschaft der männlichen Jugend unter 17 Jahre. Die Qualifikation hierzu fand schon im letzten Jahr statt, bei der sich Stefan wacker schlug. Mit 20 Teilnehmern war seine Gewichtsklasse bis 73 kg gut besetzt.

Als ersten Gegner traf Stefan auf Florian Leitner vom TSV Grafing. Nach anfänglichen guten Tai-otoshi-Ansätzen wurde Stefan jedoch nach zwei Minuten Kampfzeit mit einer Kontertechnik zu Fall gebracht. Aus dem darauf folgenden Festhaltegriff konnte er sich nicht mehr befreien und verlor dadurch eine aussichtsreiche Begegnung.

In der Trostrunde hatte Stefan dann den späteren Drittplazierten, Matthias Rippa vom TSV Kaufbeuren, zum Gegner. Dieser erzielte durch Harai-goshi eine volle Punktwertung (Ippon) und entschied



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0

TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25

E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de



den Kampf so vorzeitig für sich. Die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften konnte der Mainburger nicht erreichen. Sein Einsatz hat aber gezeigt, dass er seine Leistungen seit dem letzten Jahr stark verbessert hat und weiterhin ausbauen kann.

Bayernliga Männer

Niederlage beim 1. Kampftag in Lohr

Der erste Kampftag der Mainburger Bayernliga-Mannschaft verlief leider alles andere als erhofft. Mit einer herben 12:7-Niederlage mussten die Judoka um den Mannschaftskapitän Michael Graßl den Heimweg antreten. Auch die mitgereisten Fans Vroni, Vanessa, Schorsch und Heiko konnten das Blatt durch die Anfeuerungsrufe nicht wenden. Bis auf wenige Highlights konnten die Kämpfer nicht ihr wahres Potenzial zeigen.



2. Kampftag in Mainburg – Der erste Heimsieg vor einem tollen Publikum

Mit einem furiosen zweiten Kampftag besiegten die Mannen um Trainer Michael Graßl die stark auftrumpfenden Gäste des TSV Peiting. Der erste verlorene Kampftag in Lohr steckte noch allen in den Knochen. Daher war der 10:8-Erfolg auch wichtig für die Moral der Judoka und bildet so eine gute Basis für die anstehenden Begegnungen.



Im ersten Durchgang startete Florian Birner (bis 66 kg) mit einer Niederlage. Dies steigerte Andreas Arendt zu einem hart umkämpften Unentschieden. Die beiden Schwergewichte (plus 90 kg) Tobias Herrmann und Michael Graßl konnten dann endlich die ersehnten Punkte für die Mainburger mit O-goshi (Hüftwurf) und Ko-soto-gake (kleines Einhängen) erzielen. In der Gewichtsklasse bis 73 kg siegten danach auch noch die beiden Haller Brüder Simon und David. Lukas Schneider und Hans Kargl (beide bis 90 kg) mussten sich dann jedoch ihren starken Gegnern geschlagen geben und zwei Punkte an die Gäste abgeben. Die Vorrunde schloss das Mittelgewicht bis 81 kg ab. Matthias Waldinger musste sich leider wie seine beiden Vorgänger dem Gegner geschlagen geben. Dies konnte sein Bruder Andreas jedoch nicht auf sich sitzen lassen und verhalf durch einen schönen Uchi-mata-gaeshi (übernommenen Innenschenkel-Wurf) den Mainburgern so zur wichtigen Führung zum Zwischenstand 5:4.

Die Rückrunde starteten wieder die Leichtgewichte. Diesmal konnte Florian Birner seinen Gegner mit einer schönen Hüfttechnik (Koshi-guruma) bezwingen. Diesem Vorbild zu folgen war Andreas Arendt leider ein zweites Mal nicht vergönnt und so musste dieser einen für ihn extrem anstrengenden Kampftag ohne Sieg abschließen. Von seinem Sieg in der ersten Runde angesteckt, holte Tobias Herrmann mit Ura-nage (Aushebetchnik) gleich den zweiten Erfolg des Tages für Mainburg. Michael Graßl verlor danach jedoch sehr unglücklich in Führung liegend in letzter Minute. In der Gewichtsklasse bis 73 kg ging der Sieg einmal an die Mainburger durch Simon Haller mit Uchi-mata und die zweite Begegnung mit Andreas Gehrman verließ nach voller Kampfzeit unentschieden. Lukas Schneider (bis 90 kg) konnte seinen Punktverlust der ersten Runde gutmachen und gewann gegen einen stark kämpfenden Gegner. Dagegen war Hans Kargl an diesem Tag leider vom Pech verfolgt und musste somit auch die zweite Begegnung an die Gäste abgeben. Den Heimkampftag perfekt und somit zu einem positiven Abschluss brachten die beiden Brüder Matthias und Andreas





Waldinger (beide bis 81 kg). Diesmal drehte sich das Blatt der ersten Runde zu Gunsten von Matthias, der seinen Gegner mit einem schönen Uchi-mata von der Matte fegte.

So konnte die glückliche Heim-Mannschaft den zweiten Kampftag der Bayernliga mit einem schönen Erfolg nach Hause fahren. Neben der glanzvollen Leistung der Mannschaft waren diesmal auch sehr viele Besucher und Fans in der Halle und verhalfen somit den Kämpfern mit zu deren Siegen. Vor einer tollen Kulisse kämpft es sich einfach besser!

3. Kampftag in Mainburg – Judokas mit unglücklichem Unentschieden vor heimischem Publikum

Beim 3. Kampftag kamen die Judokas des TSV Mainburg gegen Kodokan München nicht über ein 9:9-Unentschieden hinaus. Auch wenn die Mainburger Mannschaft krankheitsgeschwächt und ohne einige Leistungsträger an den Start ging, wäre vor begeistertem heimischen Publikum ein Sieg gegen die in der Tabelle punktgleichen Münchner möglich gewesen. Letztendlich fehlte das letzte Quäntchen Glück, um die Partie für sich zu entscheiden.

Im ersten Durchgang startete Andreas Gehrmann (bis 73 kg) mit einer Niederlage. Stefan Grunst zwang seinen Gegner bereits nach 34 Sekunden durch eine Würgetechnik zur Aufgabe. In den drei folgenden Kämpfen mussten sich Andreas Waldinger (bis 90 kg), Hans Kargl (bis 90 kg) und Thomas Augustin (plus 90 kg) jeweils ihren Gegnern geschlagen geben. Doch die Mainburger ließen sich durch den 4:1-Rückstand nicht aus dem Konzept bringen. Thomas Ettinger (plus

90 kg) startete die Aufholjagd und besiegte seinen Gegner durch eine Kontertechnik. In der Gewichtsklasse bis 66 kg holten sowohl Florian Birner als auch Andreas Arendt souverän ihren Punkt und glichen zum 4:4 aus. Matthias Waldinger (bis 81 kg) brachte Mainburg mit Uchi-Mata (Innenschenkel-Wurf) erstmals in Führung und Simon Haller (bis 81 kg) baute diese sogar noch zum 6:4-Zwischenstand für Mainburg aus.

Andreas Gehrmann eröffnete die Rückrunde mit einem schönen Punkt durch Seio-nage (Schulterwurf), während Stefan Grunst von seinem Gegner mit Tani-tooshi gekontert wurde. Bis 90 kg ging jetzt Ralph Gruber an den Start, musste sich jedoch ebenso wie Hans Kargl seinem Gegner geschlagen geben. Damit hatten die Gäste wieder zum 7:7 ausgeglichen. Michael Graßl (plus 90 kg) konnte trotz Erkältung vorzeitig mit Ko-sotogake (kleines Einhängen) punkten und Mainburg erneut in Führung bringen. Die Stimmung in der Halle war zu diesem Zeitpunkt auf dem Höhepunkt, eine solch spannende Begegnung bekamen die Zuschauer selten zu sehen. Thomas Ettinger verlor eine Minute vor Schluss unglücklich, obwohl er den Kampf bis dahin dominierte. Mustafa Ilhan punktete und Mainburg lag erneut vorne. An-



Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

dreas Arendt trennte sich nach einem spannenden Kampf über die volle Wettkampfzeit von fünf Minuten unentschieden von seinem Gegner und hielt seinen Verein damit in Front. München glückte erneut aus, als Matthias Waldinger von seinem Gegner geworfen wurde. Damit stand es 9:9 und der letzte Kampf zwischen Andreas Waldinger und Christoph Silzer musste die Entscheidung bringen. Obwohl Andreas ebenfalls stark erkältet war, lieferten sich die beiden ein spannendes Duell über die volle Kampfzeit, ohne dass am Ende einer den Sieg für sich verbuchen konnte.

Dies bedeutete die Punkteteilung für den TSV Mainburg und Kodokan München. Beide Mannschaften ließen die Begegnung im Anschluss beim starken Bierfest des TSV Mainburg noch einmal Revue passieren und besänftigten die erhitzten Gemüter bei einer Brotzeit und der einen oder anderen Halbe Herminator.

Besonderer Dank für die tolle Kulisse des Kampftages gilt den Mainburger Fans, insbesondere den Mädels, die in einheitlichen Judo-Fan-T-Shirts ihre Kämpfer anfeuerten.

Auch bei allen anderen Helfern und Sponsoren möchte sich die Judoabteilung ganz herzlich bedanken. Sie machen jeden Heimkampf zu einem besonderen Event für die ganze Mannschaft.

Trotz hervorragender Leistungen beim 4. Kampftag Sieg in Landshut verpasst

Der 4. Kampftag der Bayernliga endete für die Herrenmannschaft des TSV Mainburg leider in der zweiten Saison-Niederlage. Durch die am Wochenende zeitgleich stattfindenden Regionalligakämpfe, sowie durch berufs- und verletzungsbedingte Ausfälle, konnte Mann-

schaftsführer Michael Graßl nur auf acht einsatzfähige Kämpfer zurückgreifen. In den Gewichtsklassen bis 81 kg und bis 90 kg blieb in jedem Durchgang ein Platz auf Mainburger Seite unbesetzt und man musste der TG Landshut bereits von vorne weg vier Punkte überlassen. Angefeuert von knapp 25 mitgereisten Fans gingen die Mainburger Kämpfer hoch motiviert in ihre Kämpfe. Die Stimmung in der Mannschaft war hervorragend. Jeder einzelne wollte seinen Teil dazu beitragen vielleicht doch die kleine Sensation zu schaffen oder zumindest einen Punkt mit nach Mainburg zu entführen.

Im ersten Kampf musste sich Thomas Augustin (plus 90 kg) vorzeitig geschlagen geben, jedoch konnte Michael Graßl (plus 90 kg) sofort wieder mit einem Ko Uchi Gari (kleine Innensichel) ausgleichen. In der Gewichtsklasse bis 66 kg brachte Florian Birner die Mainburger das erste Mal in Führung, Andreas Arendt erkämpfte ein Unentschieden. Matthias Waldinger (bis 81 kg) baute die Führung mit einem Fußfeger (O Uchi Gari – Große Innensichel) weiter aus. Sowohl der zweite Punkt in der Gewichtsklasse bis 81 kg, als auch ein Punkt bis 90 kg musste den Landshutern kampflos überlassen werden. Erst Hans Kargl (bis 90 kg) konnte wieder aktiv ins Kampfgeschehen eingreifen, wurde jedoch von seinem Gegner mit Uranage (Rückwurf) geworfen, wodurch die Dreihelmenstädter die Führung übernahmen. Andreas Gehrman (bis 73 kg) konnte zwar durch einen Sieg mit Te Guruma (Handrad) wieder ausgleichen, jedoch musste sich Stefan Grunst (bis 73 kg) geschlagen geben und so stand es nach dem ersten Durchgang 4:5 für den TG Landshut.

Im zweiten Durchgang kamen die beiden Schwergewichte Michael Graßl und Tho-



M • O • T • I • V



Motivation ist der

◆ A ◆ T ◆ I ◆ O ◆ N



Motor zum Erfolg.



mas Augustin jeweils nicht über ein Unentschieden hinaus. Andreas Arendt (bis 66 kg) konnte jedoch mit einem De Ashi Barai (Fußheber) erneut zum 5:5 ausgleichen. Florian Birner brachte die Mainburger sogar erneut in Führung, indem er seinen Gegner 25 Sekunden am Boden festhielt. Matthias Waldinger (bis 81 kg) wurde zwar von seinem Gegner nicht geworfen, verlor jedoch durch zwei Strafen nach Ende der Kampfzeit. Hans Kargl (bis 90 kg) wurde mit O Goshi (Großer Hüftwurf) besiegt. Zusammen mit den beiden erneut kampfflos gewonnen Punkten lag Landshut nun uneinholbar mit 6:9 in Führung. Stefan Grunst (bis 73 kg) unterlag seinem Gegner mit Juji Gatame (Armhebel). Die Fans feuerten ihre Mannen bis zum Schluss ununterbrochen an, so dass sich die Mainburger Kämpfer fast in einem Heimkampf wähnten. Andreas Gehrmann erkämpfte mit einem tollen Uranage seinen zweiten Sieg und sorgte so für den 7:10-Endstand.

Am Ende reichte es also nicht zur erhofften Punkteteilung und die Kämpfer des TSV Mainburg mussten mit leeren Händen nach Hause fahren. Trotz allem hat dieser Kampftag sehr zur Teambildung in der Mannschaft beigetragen und auch Michael Graßl war hoch zufrieden mit der Leistung und der Einstellung seiner Mannschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott von den Mainburger Judokas geht an Albert Pfaller, der im Anschluss an den Kampftag zu einer Brotzeit in die Zieglerbräu-Gaststätte eingeladen hatte. Bei Wurstsalat und kaltem Braten löste sich der Frust über die nicht gewonnenen Punkte schnell in Luft auf. In der Tabelle ist Mainburg nun auf den sechsten Platz gerutscht, allerdings trotzdem nur zwei Punkte beziehungsweise einen Sieg von Rang drei entfernt. Da alle anderen Begegnungen an diesem Kampftag unentschieden endeten, ist auch für die Mainburg in dieser Saison noch alles möglich. Am 24. April 2010 wird die Mannschaft vom SF Harteck München zum 5. Kampftag erwartet. Kampfbeginn ist wie immer um 16:00 Uhr in der Turnhalle am Gabis. Alle Fans und Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Judokas „kämpfen“ für Haiti

Die Judo-Abteilung des TSV Mainburg widmete zwei Bayernliga-Heimkampftage dem Lions-Projekt Haiti (www.lionsprojekt-haiti.de). Die gesamten Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkauf sowie freiwillige weitere Spenden der Besucher, Fans und Aktiven kamen so dem Projekt zugute. Insgesamt konnte Abteilungsleiter Daniel Reiser 375,- € an den Initiator Hans Bachner überreichen.



Hans Bachner bedankt sich bei Judo-Abteilungsleiter Daniel Reiser.

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg · Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr · Mittwoch Ruhetag



Die 24 Teilnehmer des Vorbereitungstages mit ihren Trainern Florian Semsch, Alexander Hauf sowie Jugendleiter Georg Winter und Abteilungsleiter Daniel Reiser.

Wettkampf-Vorbereitungstag der U11- und U14-Judoka

Die Judo-Kinder des TSV Mainburg trafen sich am Sonntag, den 21. Februar zum Wettkampf-Vorbereitungslehrgang im Dojo. Als Besonderheit konnten vier Gast-Kinder samt Betreuer Christian Müller vom Partner-Verein TSV Neutraubling begrüßt werden. Insgesamt 24 Kinder und drei Trainer unter der Lei-



Auch TSV-Neutraubling-Trainer Christian Müller hatte sichtlich Spaß.



tung von Florian Semsch bereiteten die Jüngsten so auf die kommende Wettkampf-Saison vor. Insbesondere das große Interesse der Wettkampf-Neulinge erfreute die Trainer. So wurde besonderer Wert auf Grundlagen im Boden und Stand sowie die Basics im allgemeinen Wettkampf-Verhalten gelegt. Darüber hinaus kamen natürlich auch die von den Älteren heiß erwarteten Tricks und Kniffe vom Profi zur technisch-/taktischen Kampfführung nicht zu kurz.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause, in der Ulrike Simon mit Unmengen von Nudeln für Stärkung sorgte, machte man sich dann an die ersten Übungskämpfe. Die Kinder konnten so – viele zum ersten mal – in ihren Gewichtsklassen gegeneinander antreten. In einem darauf folgenden japanischen Turnier wurde zuletzt noch der Gesamtsieger des Tages ermittelt.

All diese Aktivitäten geben den Trainern ein genaues Bild des Kenntnisstandes der Kinder. So dass die Einteilung in 1. und 2. Mannschaft – ein Novum für diese Saison – einfacher vollzogen werden kann.

Wie immer professionell geplant und durch den Tag begleitete Jugendleiter Georg Winter. Dieser konnte die Kinder dann auch am späten Nachmittag – etwas erschöpft, aber um einiges Wissen reicher – den Eltern wohlbehalten mit nach Hause geben.

Anfängertrainings Frühjahr/Herbst 2010

Judo ist, neben dem klassischen Zweikampf im Stand und Boden, eine Sportart mit umfassendem Fitness- und Präventionskonzept sowie hohen erzieherischen Werten (Judo-Werte) und daher für jede Altersgruppe geeignet.

Die Anfängertrainings für den Judo-Sport im TSV Mainburg sind ab 2010 geregelt und bieten so für jede Altersgruppe bessere Einstiegs- und Trainingsmöglichkeiten:

Für Kinder von drei bis sieben Jahren bietet Ulrike Simon am Donnerstag die „Spielwiese“ von 15.00 bis 16.00 Uhr an.



Trainingszeiten

Montag

U17/U20

18.00 bis 19.30 Uhr

Senioren

19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag

Jugend U11

(ca. 7 bis 10 Jahre)

Anfänger

17.15 bis 18.15 Uhr

Fortgeschrittene

18.15 bis 19.30 Uhr

SV-Training

20.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch

Jugend U14

(ca. 11 bis 13 Jahre)

18.00 bis 19.30 Uhr

Erwachsene/Jugend

U17/U20

20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Spielwiese

(ca. 4 bis 7 Jahre)

Anfänger

15.00 bis 16.00 Uhr

Gürteltraining

Spielwiese

16.00 bis 17.00 Uhr

Fortgeschrittene

17.00 bis 18.00 Uhr

Technik/Gürteltraining

U11/U14

18.00 bis 19.30 Uhr

SV-Training

20.00 bis 21.30 Uhr

Freitag

Jugend U14

(ca. 11 bis 13 Jahre)

17.30 bis 18.45 Uhr

Jugend

Wettkampftraining

19.00 bis 19.45 Uhr

Erwachsene/

Jugend U17/U20

20.00 bis 21.30 Uhr

Samstag

Mädchen/Frauen

(ab 14 Jahre)

jeweils 1. Samstag

im Monat

10.00 bis 11.30 Uhr

Aktuelle Liste im

Internet unter:

www.judo-mainburg.de

Hier wird spielerisch auf die judospezifischen Grundlagen vorbereitet. Der Einstieg ist hier jederzeit möglich.

Kinder und Jugendliche von acht bis 13 Jahren werden von Daniel Reiser in einer geschlossenen Gruppe zweimal jährlich auf die erste Gürtelstufe vorbereitet. Das Training findet montags von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Da es sich um ein festes Trainingsprogramm handelt, wird diese Anfängergruppe am 12. April 2010 sowie nach den großen Schulferien (September 2010, den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse) starten und endet jeweils nach ca. sechs Monaten mit der Prüfung zum Weiß-Gelb Gurt. Danach werden die Kinder entsprechend der Altersgruppe in die weiterführenden Gruppen am Dienstag oder Mittwoch weitergegeben.

Jugendliche von 14 bis 18 Jahren können sich ebenfalls bei Daniel Reiser am Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Jugendtraining melden. Der Einstieg ist hier jederzeit möglich.

Erwachsenen Anfängern sowie „Wieder“-Einsteigern empfehlen wir das Training am Montag von 19:45 bis 21:15 Uhr unter der Leitung von Heinz Heidenreich. Der Schwerpunkt in dieser Einheit liegt auf der Erhaltung und Förderung der körperlichen Fitness und Beweglichkeit.

Alle Trainings finden im Dojo der TSV-Turnhalle, Am Gabis 1, statt.

Fragen und Anmeldung gerne unter: kontakt@judo-mainburg.de.

Details und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.judo-mainburg.de

Termin Hinweis!

Am 1. Mai ist wieder Mai Wandertag!

Alle Judokas sind herzlich eingeladen.

Ziel: Gasthaus Kreitmair,

Notzenhausen

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Dojo

1 + 1 = 5

Drillings im Hause Fischbäck

Am 10. Februar 2010 konnten sich Maria und Richard über Ihren Nachwuchs freuen. Das Glück hat bei den beiden gleich dreifach zugeschlagen. Somit ist der Fortbestand der Judo-Abteilung auf absehbare Zeit gesichert...



Von links nach rechts: Lea (9:31 Uhr), Linus (9:30 Uhr) und Hanna (9:32 Uhr).



Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten,
130.000 Berater u.v.m.*



Kreissparkasse
Kelheim

*Jeweils Gesamtzahl auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Judo ist mehr als: Raufen nach Regeln



Höflichkeit



Behandle Deine Trainingspartner und Wettkampfgegner wie Freunde. Zeige Deinen Respekt gegenüber jede Judo-Übenden durch eine ordentliche Verneigung.

Selbstbeherrschung



Achte auf Pünktlichkeit und Disziplin bei Training und Wettkampf. Verliere auf der Matte nie die Beherrschung, auch nicht bei Situationen, die Du als unfair empfindest.

Hilfsbereitschaft



Hilf Deinem Partner, die Techniken korrekt zu erlernen. Sei ein guter Uke. Unterstütze als Höher-Graduierter/Trainingsälterer die Anfänger. Hilf den Neuen, sich in der Gruppe zurecht zu finden.

Ernsthaftigkeit



Sei bei allen Übungen und im Wettkampf konzentriert und voll bei der Sache. Entwickle eine positive Trainingseinstellung und übe fleißig.

Freundschaft



Bescheidenheit



Siehe Dich selbst nicht in den Vordergrund. Sprich über Deinen Erfolg nicht mit Übertreibung. Orientiere Dich an den Besseren und nicht an denen, deren Leistungsstand Du bereits erreicht hast.

Mut



Nimm im Randori und Wettkampf Dein Herz in die Hand. Gib Dich niemals auf, auch nicht bei einer drohenden Niederlage oder bei einem scheinbar übermächtigen Gegner.

Wertschätzung



Erkenne die Leistung jedes Anderen an, wenn dieser sich nach seinen Möglichkeiten ernsthaft anstrengt.

Besuch uns im Judo Training!

Ehrlichkeit



Kämpfe fair, ohne unsportliche Handlungen und ohne Hintergedanken.

Respekt



Begegne Deinem Lehrer(in) und den Trainingsälteren zuvorkommend. Erkenne die Leistungen derjenigen an, die schon vor Deiner Zeit Judo betrieben haben.

Unsere Trainingszeiten: in der TSV-Turnhalle - Dojo

Kinder 5-7 Jahre:
Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr

Kinder 7-11 Jahre:
Dienstag, 17.15 bis 18.15 Uhr
Donnerstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Kinder 11-14 Jahre:
Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr
Freitag, 18.00 bis 19.30 Uhr

www.judo-mainburg.de



Leichtathletik

Winterzeit ist Hallenzeit: Südbayerische Meisterschaft und für die jüngeren Leichtathleten Schülertriade

Leichtathletik

Abteilungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg

Jugendsprecherin
Veronika Mauerer

Jugendsprecher
Andreas Zeilnhofer

Schriftführer
im Wechsel

Trainer
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Jesper Köster
Simon Schiller
Ulrike Wünnenberg-
Rummel
Michael Reimer

Übungsleiterassistenten
Andrea Bau
Hans-Jürgen
Hintermeier

Senioren- und
Gesundheitssport
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer

Prüfer für
Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Rosmarie Hühmer
Rolf Lefebber
Joseph Schwarz

Homepage-Pflege
Katharina Reimer

Organisation bei
Wettkämpfen
Martin Hüttner

Nadja Goldbrunner bei den Südbayerischen Meisterschaften in München

Ein couragiertes Rennen über 800 Meter zeigte die Mainburger Leichtathletin Nadja Goldbrunner bei den Südbayerischen Meisterschaften der B-Jugend in der Münchner Werner-von-Linde-Halle. Bei ihrem Debüt, zum ersten Mal mit Spikes laufend, konnte sie mit ihrer Zeit von 2:40,72 Minuten überzeugen. Ihre Vereinskameradinnen Julia und Lisa begleiteten die Läuferin nach München und feierten sie kräftig an.



Nadja Goldbrunner bei den Südbayerischen Meisterschaften der B-Jugend.

Mainburger Leichtathleten auf Platz zwei der Landshuter Schülertriade

Lenz Strachotta, Alexander Weingärtner und Sebastian Hofbauer erhalten in ihren Altersklassen jeweils den Siegerpokal in der Gesamtwertung aus den beiden Wettkämpfen – ebenfalls ein Pokal ging trotz Abwesenheit an Selina Schranner

Aufgrund etlicher Krankmeldungen ging eine zahlenmäßig geschwächte Gruppe in der Sporthalle des Hans-Carossa-Gymnasiums in Landshut an den Start. Im Alternativ-Vierkampf mit Slalom-sprint aus der Bauchlage, Hindernislauf über Bananenkarton, Softspeerwurf und Zonen-Standweitsprung mussten sie sich mit Leichtathleten aus anderen Vereinen messen. Am Ende des Wettkampfes hieß es Platz zwei für die Mainburger hinter dem Gastgeber, dem ETSV 09 Landshut.

Im Einzelnen gab es folgende Ergebnisse: Alleinige Starterin bei den siebenjährigen Mädchen war Alina Schäffler, was ihr Platz eins einbrachte. Dem Vergleich

mit den achtjährigen Mädchen konnte sie allerdings standhalten. Beim Weitsprung und Sprint erreichte sie die Leistung so mancher Achtjährigen. Bei den Achtjährigen war Anna Haid zum ersten Mal bei der Triade dabei und gleich auf Platz drei mit insgesamt 178 Punkten. Platz fünf und sechs in dieser Gruppe gingen an Veronika Schart und Leonie Bau. Bei der Gruppe W9 startete Marie Hofbauer als einzige Mainburgerin und verpasste einen Platz auf dem Siegerpodest um nur zwei Punkte. Victoria Puls (W10) konnte zum Schluss 186 Punkte auf ihrem Konto verbuchen, was Platz zwei bedeutete. Anna-Lena Weingärtner und Carolin Bau (W12) erreichten den vierten bzw. den fünften Rang. Fast genauso schwach besetzt wie die Gruppe W7 war die M7. Jürgen-Anton Wittman, für den es sein erster Leichtathletikwettkampf überhaupt war, hatte nur einen Gegner vom ETSV 09, von dem er sich allerdings geschlagen geben musste. Gleich vier Mainburger waren in der Altersklasse M8 am Start. Mit 194 Punkten gewann Lenz Strachotta trotz eines relativ schlechten Speerwurfes von 7,40 Metern, allerdings war er Bester im Zonenweitsprung und im Sprint. Danny Breiner warf zwar mit 14,40 Metern wesentlich weiter und war der Schnellste im Sprint aus der Bauchlage, hatte allerdings beim Hindernislauf über Bananenkartons keinen guten Lauf, so dass er mit 188 Punkten Platz zwei belegte. Christian Schöll wurde mit 181 Punkten vierter und Michael Hintermeier mit 176 Punkten fünfter. Alexander Weingärtner siegte bei den M10 mit 194 Punkten, wobei er die meisten Punkte im Zonenweitsprung und im Hindernislauf erlangte. Alexander Pitzl wurde mit 178 Punkten vierter, Tobias Dumsky fünfter, Jonas Laible siebter und Philipp Artinger, der auch zum ersten Mal an einem Wettkampf teilgenommen hatte, neunter. Auch Sebastian Hofbauer hatte – wahrscheinlich krankheitsbedingt – keinen Gegner in der Klasse M12. Die ältesten Schüler (M12) Livius Strachotta und Tim Klaubert erreichten in ihrer Altersklasse mit 182 Punkten Platz drei bzw. Platz vier mit 178 Punkten.

Zum Schluss stand wie immer die überaus beliebte Biathlonstaffel, eine Kombination aus Lauf und Wurf, auf dem Programm. Die Mainburger beteiligten sich mit mehreren gemischten Staffeln in den Altersklassen M/W7-9 und M/W10-12. Bei den jüngeren ging Platz drei in einer Zeit von 5:17 Minuten an Mainburg 1 mit Christian Schöll, Anna Haid, Veronika Schart und Danny Breiner. Den fünften Rang erreichte Mainburg 2 (5:43 Minu-



Teilnehmer am zweiten Wettkampf der Landshuter Schülertriade.



ten) mit Leonie Bau, Alina Schäffler, Lenz Strachotta und Michael Hintermeier. 4:48 Minuten brauchte bei den Zehn- bis Zwölfjährigen die Staffel Mainburg 1 mit Tim Klaubert, Anna-Lena Weingärtner, Carolin Bau und Livius Strachotta. Marie Hofbauer, Jonas Laible, Alexander Pitzl und Alexander Weingärtner belegten als Mainburg 2 mit 5:12 Minuten Platz fünf. Mainburg 3 (Victoria Puls, Tobias Dumsky, Sebastian Hofbauer und Philipp Artinger) erreichten mit 5:15 Minuten den siebten Rang.

Höhepunkt war dann die Siegerehrung mit Bekanntgabe der Gesamtsieger, das heißt derjenigen, die die meisten Punkte nach den zwei Wettkämpfen der Triade erreicht hatten. An Mainburg gingen insgesamt vier Pokale. Den Siegerpokal der Klasse M7 erhielt Lenz Strachotta mit 370 Punkten, Christian Schöll musste sich dabei um einen Punkt geschlagen geben. Bei den Neunjährigen ging der Pokal an Alexander Weingärtner und bei den Zehnjährigen an Sebastian Hofbauer. Ein Novum gab es in der Altersklasse W10. Es gab keine Teilnehmerin, die an beiden Wettkämpfen teilgenommen hatte. Allerdings gab es zwei Teilnehmerinnen mit je 200 Punkten. So ging an Selina Schraner, die wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte, ebenfalls ein Siegerpokal, den ihr Trainer für sie in Empfang nahm. Den „großen“ Pokal der Triade erhielt der ETSV Landshut. Die Mainburger wurden wieder einmal Zweite.

Die jungen Leichtathleten konnten trotzdem stolz auf das Ergebnis sein, bedenkt man, dass der ETSV auch zahlenmäßig überlegen war.

Sportabzeichen 2009

Elf bayerische Sportleistungsabzeichen in Gold, eines in Silber und 19 deutsche Sportabzeichen wurden verliehen

Die erfolgreichen Teilnehmer an der Sportabzeichenaktion 2009 trafen sich in der TSV-Gaststätte. Gekommen waren fast alle, um ihre Urkunden und Abzei-

chen entgegen zu nehmen. Vor der eigentlichen Verleihung erhielt Sepp Schwarz als Dank ein kleines Geschenk für die mehr als dreißigjährige Betreuung der Sportabzeichenteilnehmer bei Wind und Wetter.

Wie schon die Jahre zuvor konnten sich im Anschluss alle bei einer kleinen Brotzeit stärken, die der TSV dankenswerterweise gespendet hatte. Dabei wurde schon die neue Aktion besprochen. Dieses Jahr wird es wieder einen Sportabzeichentag geben, an dem alle Disziplinen abgelegt werden können. Allerdings besteht schon ab dem Frühjahr wieder die Möglichkeit, immer Donnerstag Abend im Stadion zu trainieren. Die genauen Termine werden aber rechtzeitig in der Zeitung bekannt gegeben. Wer sich jetzt schon über die Sportabzeichen und die erforderlichen Leistungen informieren möchte, kann das tun im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de und www.blsv.de/blsv/sportwelten/sportabzeichen.html.



Sie bekamen alle das Sportabzeichen verliehen! Nicht auf dem Foto sind Rosmarie Hühmer und Hans Bachner sen.



Erwerber des Sportabzeichens 2009

DOSB: Deutsches Sportabzeichen, SLA: Bayerisches Sportleistungsabzeichen

Erwachsene

Name	DOSB	Beurkundungen	SLA	Beurkundungen
Hans Bachner sen.	Bronze	1		
Ludwig Holzmann	Bronze	1	Silber	1
Rosmarie Hühmer	Gold	28	Gold	28
Wilfried Inderst	Bronze	2	Gold	2
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle	Gold	15	Gold	15
Rolf Lefeber	Gold	15	Gold	13
Dieter Meyer	Bronze	1		
Michael Reimer	Gold	6	Gold	6
Franz Schneider	Gold	28	Gold	28
Volker Schwamberger	Gold	23	Gold	23
Christl Schwamberger	Gold	23	Gold	23
Veronika Wimmer-Raith	Bronze	1		
Erwin Zehentmeier	Gold	18	Gold	18
Rosa Zehentmeier	Gold	31	Gold	31
Rita Zitterbart	Silber	3	Gold	3

Jugend

Name	DOSB	Beurkundungen
Matthias Besl	Silber	2
Sebastian Besl	Silber	2
Philipp Meyer	Gold	3
Johannes Meyer	Bronze	1





A. REITER

GmbH

Bauunternehmen

Erd-, Beton-, Stahlbeton-,
Maurer- und Putzarbeiten



Telefon 08751-9400 • Telefax 08751-5171
info@reiter-bau.de • www.reiter-bau.de

Verleihung der DLV-Mehrkampfabzeichen 2009

Ein Teil der jungen Leichtathleten legte 2009 das Mehrkampfabzeichen des deutschen Leichtathletikverbandes ab. Die Verleihung fand im Rahmen der Nikolausfeier statt.

Die siebenjährigen Danny Breiner, Sebastian Müller und Christian Schöll mussten allerdings als Achtjährige ge-

wertet werden, da das Mehrkampfabzeichen offiziell ab einem Alter von acht Jahren abgelegt werden kann. Sie haben dadurch das Abzeichen „nur“ in Bronze erworben.

Die Abteilung gratuliert allen erfolgreichen Athleten und hofft, dass sie auch 2010 wieder dabei sein werden.



Erwerber der Mehrkampfabzeichen

Name	Jahrgang	M/W	Abzeichen	Gesamtpunktzahl
Michelle Hüttner	1998	W11	Gold	952
Moritz Reisinger	1998	M11	Gold	837
Simon Möser	1999	M10	Silber	628
Tobias Raab	1999	M10	Gold	1010
Sebastian Hofbauer	1999	M10	Silber	635
Zehr Türkmén	2000	W9	Silber	631
Jonas Laible	2000	M9	Silber	545
Alexander Pitzl	2000	M9	Silber	595
Alexander Weingärtner	2000	M9	Gold	810
Vanessa Hüttner	2001	W8	Gold	766
Victoria Puls	2001	W10	Gold	723
Danny Breiner	2002	M7	Bronze	374
Sebastian Müller	2002	M7	Bronze	303
Christian Schöll	2002	M7	Bronze	347

Sportabzeichentag



Samstag, 17. Juli 2010, 10:00 Uhr, im Stadion am Freibad in Mainburg

Ziel der Aktion

- Freude am Sport mit Gleichgesinnten
- seine eigenen sportlichen Fähigkeiten testen und unter Beweis stellen
- sich gegenseitig anspornen
- und dabei die nötigen Leistungen zum Erwerb des Sportabzeichens erbringen

Positiver Nebeneffekt

- Sportabzeichen wird bei den Krankenkassen im Bonusprogramm angerechnet
- gesund und fit bleiben

Anschließend ist für alle Teilnehmer und Leichtathleten gemütliches Beisammensein mit gemeinsamen Grillen.

Die Leichtathletikabteilung des TSV Mainburg lädt alle Sportbegeisterten ein, teilzunehmen. Es können an diesem Tag alle Disziplinen abgelegt werden. Für das Radfahren wird eventuell ein eigener Termin ausgegeben.

Ab Mai kann, wie schon die Jahre zuvor, immer donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Stadion trainiert werden. Näheres wird noch über die Homepage des TSV Mainburg www.tsv-mainburg.de – Abteilung Leichtathletik und in der Presse bekannt gegeben. Informationen vorab finden alle Interessierten unter www.deutsches-sportabzeichen.de und www.blsv.de/blsv/sportwelten/sportabzeichen.html.





Wettkampftermine 2010

Datum	Wettkampf	Altersgruppe	Rahmenprogramm	Ort
10. Januar	Südbayerische	M/F/Jgd B		München
23./24. Januar	BLV-Einzel	M/F/Jgd B		Fürth
7. Februar	Südbayerische	Jgd A/Sch A		München
6. März	BLV-Mehrkampf	Sch A	60 Meter, Kugel	München
17. April	Crosslauf	alle Klassen		Mainburg
8. Mai	BLV-Langstaffeln	M/F/Jun/Jgd/Sch A	Sprint, Sprung	Aschheim
8. Mai	Kreismeister Einzel	Sch B + D		Landshut 09
13. Mai	Kreismeister Einzel	Sch A + C		TG Landshut
15. Mai	Bayern-Jgd-Sch-Cup	Jun/Jgd/Sch A		Dillingen
16. Mai	Niederbayerischer Blockwettkampf Niederbayerische Langhürden	Sch A + B M/F/Jun/Jgd		Plattling
22. Mai	BLV 4 x 400 Meter	M/F/Jun/Jgd A		München
6. Juni	Niederbayerische Langstaffel	M/F/Jun/Jgd/Sch A		Passau
12. Juni	Kreismeisterschaften Drei- und Vierkampf	Sch A + C	B + D	Kelheim
19./20. Juni	Niederbayerische Einzel	M/F/Jgd/Sch A		Plattling
27. Juni	Kreismeisterschaften Drei- und Vierkampf	Sch B + D	C: Drei-kampf	Ergoldsbach
3./4. Juli	BLV-Blockwettkampf	Sch A		Mühdorf
10./11. Juli	BLV-Einzel	Jun/Jgd A + B		Hof
17. Juli	Jubiläums-Sportfest	alle Klassen		Landshut 09
24./25. Juli	BLV-Einzel	M/F/Sch A		München
16. Oktober	KM-Crosslauf	alle Schülerklassen		TG Landshut

Trainingszeiten

Montag
Senioren-Sport
Stuhlgymnastik
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Senioren-Sport
Funktionsgymnastik
17.00 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Montag
18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag
vier bis sechs Jahre
(Kindergartenkinder)
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

1. bis 2. Klasse
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

ab zwölf Jahre
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag
Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr
Hauptschul-Turnhalle

Freitag
3. bis 5. Klasse
14.30 bis 16.00 Uhr
TSV-Turnhalle

16.00 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Falls keine Altersgruppe angegeben ist, bitte den genauen Trainingstermin bei Trainern erfragen!

Anmeldung

Rosmarie
Telefon 087 51/1501
Mobil 01 60/2344095

Jesper
Mobil 01 78/5 10 12 35

Simon
Mobil 01 76/2881 81 84

Ruth
Telefon 087 51/2944
Mobil 01 62/7999091

Thomas
Mobil 01 77/672 10 10

Jugendbildungsmaßnahme mit Leichtathletiktraining findet vom 31. Mai bis 5. Juni 2010 statt.

Bitte merkt die für eure Altersklassen feststehenden Termine vor. Zeigt sie euren Eltern, damit keine Überschneidungen stattfinden.

In der Regel muss zwei Wochen vor Beginn gemeldet werden.

Anhand folgender Tabelle kann für den Schülerbereich den Geburtsjahrgängen die entsprechende Alterklasse zugeordnet werden.

Bezeichnung	Altersklasse	Geburtsjahrgänge
Schüler/Schülerinnen A	M und W 15/14	1995/1996
Schüler/Schülerinnen B	M und W 13/12	1997/1998
Schüler/Schülerinnen C	M und W 11/10	1999/2000
Schüler/Schülerinnen D	M und W 9/8	2001/2002
Bambini		2003 und jünger



Hier gibt es Alles

"Rund um die Gesundheit"



▶ Durchgehende Öffnungszeiten

▶ Alle gängigen Arzneimittel vorrätig

▶ Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei

▶ Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager

▶ Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000

▶ 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept

▶ Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de

▶ Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf

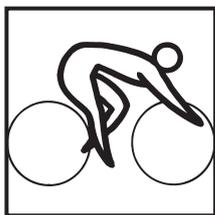
▶ Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!

▶ Großer Parkplatz vor der Apotheke

▶ 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig
zu allen Fragen

"Rund um die Gesundheit"





RadSPORT

RadSPORTler halten sich auch im Winter fit – Jahresprogramm mit vielen Höhepunkten

RadSPORT

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Ignaz Striegl

Kassier
Anneliese Maier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Harry Schwab
Rupert Resch



Gelungene Winterwanderung

Wie jedes Jahr startete die RadSPORTabteilung mit der Winterwanderung ins neue Jahr. Am Sonntag, den 10. Januar fanden sich 62 RadSPORTler (darunter 14 Kinder) am Treffpunkt am Parkplatz der Hauptschule ein. Da viele Radler ihre Partner bzw. Familien mitgebracht hatten konnte Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier freudig eine besonders heterogene Gruppe begrüßen. Die Gruppe, die vom vierjährigen Kindergartenbesucher bis zum Rentner alle Altersklassen umfasste, wanderte nach Ebrantshausen ins Gasthaus Graßl. Hier standen Kaffee und Kuchen bereit, um die gut gelaunte Gruppe mit den benötigten Kohlehydraten zu versorgen. Nachdem sowohl sportliche als auch private Inhalte ausgetauscht waren, löste sich die Gruppe erst gegen Abend auf. Hier waren sich alle einig, dass ein solch gelungener gesellschaftlicher Event die beste Medizin gegen drohenden Winterfrust ist.

RadSPORTler steigern Fitness im Winter

Spinning hat sich längst zu eigenem Standbein entwickelt

Zum zweiten Standbein der RadSPORTabteilung hat sich in den letzten Jahren das Indoor-Cycling im Fitnesscenter In-



joy entwickelt. Von November bis März, also insgesamt fünf Monate lang, treffen sich zwölf bis 14 Sportler, damit im Winter die Fitness nicht nur erhalten bleibt, sondern im Optimum sogar noch ausgebaut wird. Unter Anleitung der beiden Übungsleiter Paul Braun und Thomas Watzl wird bei abwechslungsreicher Musik wie zum Beispiel Hard Rock, Rock und Pop, 80er, Techno, usw. trainiert. Ziel dieses kurzweiligen Vergnügens ist neben dem spaßigen Gruppenerlebnis, den Grundstein für eine erfolgreiche Saison 2010 zu legen. Bei den RadSPORTlern gilt der alte Leitspruch: „Wer im Winter arbeitet, hat im Frühjahr besonderen Spaß“.

Trainingslänge und Inhalte sind:

Dienstag:
1 Stunde Kraftausdauertraining

Donnerstag:
1 Stunde Frequenztraining

Sonntag:
1,5 Stunden Ausdauertraining

Möglichkeiten des Einzeltrainings werden In- und Outdoor genutzt

Da einige RadSPORTler die Termine im Fitness-Studio nicht wahrnehmen können, haben sie sich Rollentrainer angeschafft, auf denen sie das Rennrad festspannen. Dieses Rollentraining gilt aufgrund der Tatsache, dass es niemals bergab geht, als eine besonders intensive Trainingsmethode.

Viele Sportler halten sich auch fit, indem sie auch im Winter im Freien trainieren. Möglichkeiten zum Trainieren bestehen hier durch ausgiebige Dauerläufe, bei denen andere Muskeln als beim Radfahren trainiert werden, so dass hier die Gesamtfitness besonders gefördert wird. Ganz harte RadSPORTler halten sich mit hochwertiger Winterbekleidung und individueller Frosthärte auch im Winter mit Radfahren fit.

Ausblick 2010

Saisonöffnung

Nach dem Wintertraining steht die neue Saison an. Trainiert wird bereits wieder seit Mitte März. Treffpunkt ist die TSV-Halle.

Dienstag ab 18:00 Uhr ist Speedtag. Am Dienstag wird etwas schneller gefahren, im Schnitt über 30 km/h. Alle, die es probieren möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Donnerstag ist Training ab 18:00 Uhr für alle. Am Donnerstag geht es etwas gemüthlicher zu. Ideal für Einsteiger, Damen und Jugendliche.

Samstag ist wieder Training für alle ab 13:30 Uhr. Es wird bei entsprechender Beteiligung ein gemeinsames Ziel angestrebt, das dann gegebenenfalls eingeteilt in leistungsgerechten Gruppen erreicht wird, um nach einer gemeinsamen Rast wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Sonntagstraining ist für alle ab 9:00 Uhr. Am Sonntag wird je nach Beteiligung eine den Leistungen der Teilnehmer entsprechende Tour gefahren.

Umfangreiches Jahresprogramm

Das diesjährige Jahresprogramm ist bereits fertig gestellt und beinhaltet zahlreiche Höhepunkte. Neben dem Trainingslager in Italien Anfang Mai sind unter anderem Teilnahmen an den RTF's Moosburg, Rottenburg sowie der Arberadmarathon geplant. Einsehen kann man das Jahresprogramm auf der Homepage der Radsportler:

http://www.tsv-mainburg.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=95&Itemid=104

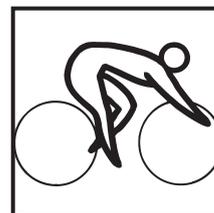
Trainingslager

Derzeit fiebern bereits zahlreiche angemeldete Radsportler dem traditionellen Trainingslager vom 30. April bis 7. Mai in Villa Marina (Cesenatico) entgegen. Bei ihnen herrscht schon rege Vorfreude in sonnigen Gefilden zu trainieren.

Termine

2. April 2010
Anradeln nach Weltenburg

30. April bis 7. Mai 2010
Trainingslager in Villa Marina



Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2010 ist der 18. Juni 2010!

Berichte und Bilder bitte an:
tsv-nachrichten@pinsker.de
mailen oder CD am Empfang
bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen

-  Heizung
-  Sanitär
-  Bäder
-  Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de

Trainingszeiten

Dienstag und
Donnerstag
18.00 Uhr

Mittwoch
18.15 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Reitsport

Unser Schulpferdereport – Voltigier-Rätsel mit Preisausschreiben und tollen Gewinnen

Reitsport

Abteilungsleiterin
Michaela Raab

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Janina Amely

Pressewart
Michaela Raab

Trainer
Michaela Raab
Janina Amely

Trainerassistentin
Stefanie Ruhland

Webmaster
Reinhold Wenzl

Und auch in dieser Ausgabe stellen wir euch wieder einige unserer Schulpferde vor. Diesmal Faviola, Fafarella und Macius. Diese drei sind eine noch relativ unbekannte Spezialpferderasse, sie sind Koniks.

Hier erst einmal eine allgemeine Rassebeschreibung:

Die Koniks sind klein (Stm. 130 bis 140 cm), was der Name auch sagt. Konik bedeutet „kleines Pferdchen“. Der Konik ist eine Ponyrasse aus dem mittelosteuropäischen Raum. Der Konik ist ein ursprünglich anmutendes Pony mit Tendenz zum Wildpferd.

Der Konik gilt als willig, ruhig und genügsam und zeichnet sich durch seine hohe Widerstandskraft und Langlebigkeit aus. Allgemein ist das Konik sehr angenehm im Umgang, da es ein ausgeglichenes Temperament hat und ist vielseitig veranlagt. Aller Wahrscheinlichkeit nach stammt das Konik von den Tarpanpferden ab, einer europäischen, mittlerweile ausgestorbenen Wildpferderasse. Es wurde in den 1990ern versucht, mit Hilfe der Koniks die Tarpanpferde zurück zu züchten, was allerdings fehlschlug.

Und nun zu unseren Koniks: Faviola, Fafarella und Macius.

Faviola

Name: Faviola

Rasse: Konik

Geburtsjahr: 2001

Beschreibung: Faviola ist die Mutter von Fafarella. Sie ist fleißig, sehr artig und leistungsbereit. Sie wird aufgrund ihres guten Charakters als unser Kindervoltigierpferd eingesetzt und erfreut sich auch als Reitpony großer Beliebtheit. Es ist eine Freude, mit diesem Pony zu arbeiten.



Faviola.



Fafarella.



Macius.

Fafarella

Name: Fafarella

Rasse: Konik

Geburtsjahr: 2006

Beschreibung: Unsere kleine Fafarella zeichnet sich nicht nur durch eine ganz besonders schöne Farbzeichnung aus (Graufalbe mit ausgeprägter Wildzeichnung), sondern sie hat auch für ein Konik außergewöhnlich gute Grundgangarten. Sie wird im Augenblick angeritten und zeigt sich sehr gelehrig, wobei sie durchaus den für viele Ponyrassen starken Eigenwillen besitzt. Wir vermuten in der kleinen Fafarella ein ganz besonderes Pony für gehobene Ansprüche.

Macius

Name: Macius

Rasse: Konik

Geburtsjahr: 2001

Beschreibung: Macius, im Besitz von Angelika Reif, wird derzeit zum heilpädagogischen Reiten und Voltigieren ausgebildet. Angelika, studierte Sozialpädagogin, ist im Augenblick auch dabei, hier die entsprechende langjährige Ausbildung zu absolvieren. Der knuddelige Macius ist als Reitpony auch sehr beliebt und hat bereits mehrfach Reiterwettbewerbe gewonnen.



Und bevor wir mit unserem Voltigier-Rät-
sel beginnen, hier ein paar

Voltigier-Übungen mit Beschreibung

Fahne

Übung aus dem ersten Block der Pflicht;
eine leichte Übung.



Liegestütz

Eine Übung aus dem ersten Block.



Seitsitz mit Arm

Eine Übung aus dem zweiten Block.

*Übungen aus dem ersten und zweiten Block
sind Anfangsübungen und für Einsteiger ge-
eignet.*



Kerze

Vorübung zur Rolle auf dem Hals.



Schulterstand gehalten

Eine Doppelübung mit mittlerem Schwierigkeitsgrad.



Prinzensitz - knieend



Im Griff stehende
Übung; fordert Ba-
lance.

Spagat

Für den geübten Voltigierer; erfordert
sehr viel Dehnung und Gleichgewicht.



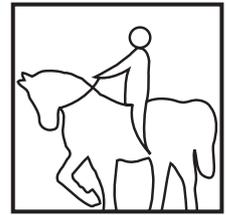
**Denken Sie nur an Sport, Spiel und
Spaß. Unsere Haftpflichtversicherung
schützt Sie vor finanziellen Folgen.**

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generalide



GENERALI
Versicherungen





Voltigier-Rätsel

In dieser Ausgabe der TSV-Nachrichten haben alle Pferdebegeisterten die Möglichkeit, eine von insgesamt drei Voltigierstunden zu gewinnen.

1. Welche drei Dinge gehören zur Voltigierpferde-Ausrüstung?

- a) Helm, Hose und Gerte.....PE
 b) Voltigiergurt, Trense und Bandagen LO
 c) Futter, Halfter und Decke TA

2. Was ist Voltigieren?

- a) Laufen mit dem Pferd.....OP
 b) Spiele mit dem Pferd ME
 c) Akrobatisches Turnen auf dem Pferd..... NG

3. Was sollten Voltigier-Begeisterte haben?

- a) Interesse am Pferd EN
 b) Angst vor Pferden.....BI

4. Was frisst ein Pferd?

- a) Erbsen, Linden und BohnenME
 b) Hafer, Heu und Mais..... FÜ
 c) Nudeln, Reis und Kartoffeln..... TU

5. Welches davon ist eine Pferderasse?

- a) Berliner AR
 b) Weltenburger TO
 c) Konik.....HR

6. Kann Voltigieren als Einstieg in den Reitsport erlernt werden?

- a) Nein, auf keinen Fall..... VO
 b) Ja, sogar sehr gut..... ER

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6
Antwort	Antwort	Antwort	Antwort	Antwort	Antwort
Lösungswort:					

Zu gewinnen gibt es drei Voltigierstunden

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.

Schickt das Lösungswort entweder per E-Mail an:

info@reitanlage-mainburg.de

oder per Postkarte an:

Aktiv-Reitanlage Mainburg,
 Pötzmeser Straße 22,
 84048 Mainburg.

Der Betreff muss jeweils „Voltigier-Rätsel“ lauten.

Vergesst dabei bitte nicht Euren kompletten Absender mit Telefonnummer.

Einsendeschluss ist Samstag, der 5. Juni 2010.

Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Weitere Informationen

Aktiv-Reitanlage Mainburg
 Ansprechpartnerin: Michaela Raab
 Pötzmeser Straße 22
 84048 Mainburg

Kontakt

Mobil: 01 72 - 602 04 09

E-Mail: info@reitanlage-mainburg.de

URL: www.reitanlage-mainburg.de



Aktiv-Reitanlage in Mainburg.

Schach

Tom Wagner wird nach StICKkampf der Stadtmeister 2009 – Punktspielrunde läuft mittelprächtigt



Das Bild zeigt den neuen Stadtmeister bei der Siegerehrung.

Zur Stadtmeisterschaft traten dieses Jahr elf Spieler in zwei Gruppen an. In der Gruppe A gab es nach allen regulären Partien an der Tabellenspitze Rudi Mois und Tom Wagner mit je 3:1-Punkten. Den StICKkampf konnte Tom Wagner für sich entscheiden. In der B-Gruppe zeigten die Teilnehmer aus der U16 Mannschaft eine tolle Leistung; Kilian Wilke und Pascal Dasch landeten auf den Plätzen zwei und drei und auch Alexander Mitscherlich gelang mit einem Sieg über den Erstplatzierten Ferenc Pollak sein Coup.

Endergebnis Stadtmeisterschaft

Gruppe A:

1	Tom Wagner	x	1	0	1	1	3.0
1	Rudi Mois	0	x	1	1	1	3.0
3	Werner Lohr	1	0	x	½	½	2.0
4	Gerhard Steffel	0	0	½	x	1	1.5
5	Richard Rist	0	0	½	0	x	0.5

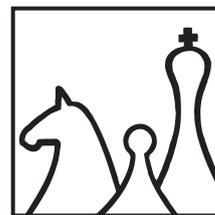
Gruppe B:

1	Ferenc Pollak	x	1	1	1	0	1	4.0
2	Kilian Wilke	0	x	1	1	1	1	4.0
3	Pascal Dasch	0	0	x	1	1	1	3.0
4	Gerhard Thalmeier	0	0	0	x	1	1	2.0
5	Alexander Mitscherlich	1	0	0	0	x	1	2.0
6	Jakob Dengler	0	0	0	0	0	x	1.0

Nach acht Runden steht Mainburg I auf Platz drei in der Kreisliga, Aufstieg oder Abstieg sind damit kein Thema.

Mainburg II steht auf Platz sieben in der D-Klasse. Die U16 Mainburg I ist auf Platz fünf in der Kreisliga, U16 Mainburg II auf Platz sieben in der A-Klasse und U12 auf Platz fünf.

Die genauen Ergebnisse gibt es in der nächsten Ausgabe, wenn alle Spiele beendet sind.



Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Josef Steffel
Thomas Wagner

Spielleiter
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Johannes Gantner

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/
Pressewart
Heribert Zenk

Schachwart
Gerhard Steffel

Vergnügungswart
Gerhard Thalmeier

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 08751/8621-0

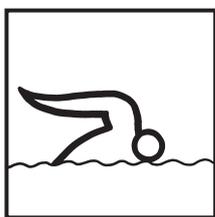
Trainingszeiten

Erwachsene

Freitag
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche

Samstag
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle



Schwimmen

Beim 24-Stunden-Schwimmen die längste Strecke Deutschlands geschwommen – Tolle Ergebnisse in drei Wettkämpfen

Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Isabella Berger
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesel
Anja Mauritz
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Simon Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid



Foto: Bijanka Tschanter.

Mainburger schwimmen die längste Strecke Deutschlands

Die Geschäftsstelle des Deutschen Schwimmverbandes hat die Ergebnisse der gemeldeten 24-Stunden-Schwimmen bekannt gegeben. Von 40 Veranstaltungen in ganz Deutschland legten die Mainburger mit 4.071.450 Metern die längste Gesamtstrecke zurück. Die tolle Leistung der Mainburger Schwimmer wird noch dadurch unterstrichen, dass sie bei der Teilnehmerzahl an 13. Stelle stehen und trotzdem den ersten Platz erreichten. Mit einer durchschnittlich zurückgelegten Strecke von 8.626 Metern stehen die Mainburger an dritter Stelle in Deutschland.

Am Samstag, den 31. Juli 2010 startet das achte Mainburger 24-Stunden-Schwimmen. Die Veranstalter wünschen sich ein schönes Wetter und hoffen auf viele Besucher.

Derkan Gökmen und Claudius Stanski die besten Schwimmer beim Vestner-Pokal in Landshut

Mit zehn Schwimmern reiste der TSV Mainburg zum Vestner-Pokalschwimmen nach Landshut. In ihrem Jahrgang holten sich Claudius Stanski und Derkan Gökmen jeweils die Silbermedaille über 200-Meter-Brust, sie waren die erfolgreichsten Mainburger Schwimmer.

Gute Platzierungen erreichten in ihren Jahrgängen Laura Eichenseer, Anna und Martina Summerer und Louisa Stanski. Bei den Jungs konnten sich Dominik Berger, Matthias und Maximilian Goldbrunner und Andreas Fischer ebenfalls sehen lassen. Das Kampfgericht wurde von den Mainburger Schwimmern wieder stark unterstützt mit Edmund Brücklmaier als Schiedsrichter, Zielrichter waren Andrea Aigner und Alexandra Fischer, Zeitnehmer war Hans Summerer und Wenderichter war Simon Schröcker.

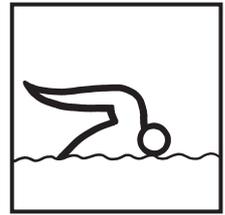
Kreismeisterschaft West in Neustadt an der Donau

Beste Schwimmer Alexandra Fischer, Michaela Schranner und Derkan Gökmen

Mit 14 Aktiven und einigen Eltern führen die TSV-Schwimmer ins benachbarte Neustadt zur Kreismeisterschaft West des Niederbayerischen Schwimmverbandes. Der beste Mainburger Schwimmer war Derkan Gökmen mit einer Goldmedaille über 100-Meter-Brust, einer Silbermedaille über 200-Meter-Freistil und je einer Bronzemedaille über 100-Meter-Lagen und -Freistil – eine wirklich tolle Leistung. Andreas Fischer und Matthias Niedermaier holten sich je in ihrem Jahrgang drei Silbermedaillen über 100-Meter-Brust und -Freistil und 200-Meter-Freistil. Mit einer Silbermedaille über 100-Meter-Brust und einer Bronzemedaille über 200-Meter-Freistil war Vincent Limpens sehr erfolgreich. Dreimal den dritten Platz erkämpfte sich Julian Wagner und zwar über 200- und 100-Meter-Freistil und über 100-Meter-Brust.

Bei den Mädchen konnten sich sowohl Alexandra Fischer, als auch Michaela Schranner gleich über drei Medaillen freuen. Alexandra Fischer holte sich Silber über 100-Meter-Brust, je eine Bronzemedaille über 100-Freistil und -Lagen.





Die Teilnehmer beim Glasstraßenpokal.

Bei Michaela Schranner lauteten die Ergebnisse zweiter Platz über 200-Meter-Freistil und je ein dritter Platz über 100-Meter-Brust und -Freistil. Über eine Silbermedaille freuten sich Vanessa Heidenkamp über 100-Meter-Brust und Laura Limpens über 100-Meter-Freistil. Anna Summerer freute sich über eine Bronzemedaille über 100-Meter-Lagen.

Zum Abschluss des Wettkampfes wurde eine 6-x-50-Meter-Staffel geschwommen. Die Mainburger Schwimmer erreichten den vierten Platz. Die Trainer und mitgereisten Eltern waren sehr stolz auf die guten Leistungen ihrer Schützlinge.

Schwimmer beim Glasstraßenpokal

Der zweitägige Glasstraßenpokal in Zwiessel ist bei den Schwimmvereinen sehr beliebt. Einige unserer Betreuer und Trainer reisten mit dreizehn Schwimmern in

den noch stark verschneiten Bayerischen Wald. Der erste Wettkampftag im schönen aber kleinen Zwieseler Hallenbad wurde am Samstag gut geschafft. Am Abend wurde zur Jugendherberge gefahren, wo die ersten Schwimmer vor Erschöpfung bereits am Abendbrotstisch einschliefen. In den nächsten Wettkampftag konnte dann mit wiedergewonnener Kraft gestartet werden. Zu den Ergebnissen:

Claudius Stanski überraschte mit einem zweiten Platz über 50-Meter-Brust mit der Zeit von 0:38,55 Sekunden. Über 50-Meter-Freistil erreichte er den vierten Platz mit der Zeit 0:31,91 Sekunden. Riesig freuten sich die Trainer und Vincent Limpens über einen vierten Platz über 50-Meter-Brust. Ebenfalls einen vierten Platz sicherte sich Matthias Niedermaier über 100-Meter-Lagen. Gute Mittelplätze erreichten Laura Eichenseher und Maximilian Goldbrunner. Am Sonntagabend reisten die Mainburger wieder in die Hallertau zurück.

SPENGLEREI

→ Inh. Martin Richtsfeld



seit 1876

POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene



Tanzen

1.300 EUR für Schule in Haiti – Tanzsportabzeichen für Mainburger Tänzer in Gammelsdorf

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Pino Gangemi

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Alexandra Eberle

Übungsleiter
Yvonne Heim
Melanie Kundt
Pino Gangemi
Daniela Simon
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

Jazz- und Modern-Dance

Im Zuge der Haiti-Spendenaktion des Lions Club hat sich auch die Jazz- und Modern-Dance-Abteilung des TSV Mainburg gerne dazu bereit erklärt, für den guten Zweck Geld zu sammeln.

Am 24. Februar 2010 erschien ein zahlreiches Publikum in der TSV-Halle, um sich Ausschnitte aus dem aktuellen Trainingsprogramm aller Mannschaften anzusehen.

Zum Einstieg verzauberten die vier- bis sechsjährigen „Zwergel“ mit ihrem Programm „Winterzauber“. Anschließend zeigten die „Tanzmäuse“ (sechs bis acht Jahre) zusammen mit den „Traumtänzern“ (14 bis 99 Jahre) das von Alexandra Eberle choreographierte „Schlafstück“. In der Pause informierte Dr. Hubert Wagner das Publikum über die Verwendung der Spenden. Alle waren hellauf begeistert als er vom Bau einer neuen Schule erzählte und wie den Kindern geholfen wird. Nach Sekt und O-Saft ging es weiter im Programm. Die Jugendliga-Mannschaft „Drehwurm“ begeisterte mit Ausschnitten ihres diesjährigen Turniertanzes und die Regionalliga-Mannschaft „Taktgefühl“ mit Teilen ihres Trainingsprogramms. Die Vorstellung wurde durch ein Feuerwerk an Hebungen und Sprüngen beendet. Insgesamt spendete das großzügige Publikum 1030,- € für den guten Zweck, wofür wir uns nochmals recht herzlich bedanken wollen.

Auf Einladung des Altenheims Mainburg führten die Mannschaften ihr Programm nochmals mit großem Erfolg im Seniorenheim vor.

Während der ganzen Auftritte kommen die Vorbereitungen auf die kommende Turniersaison jedoch nicht zu kurz. Die Gruppe „Drehwurm“ übt intensiv ihre neue Choreographie, um an die erfolgreiche letzte Saison anknüpfen zu können. Die Tänzerinnen der Gruppe „Taktgefühl“ sind durch ihren Aufstieg in die Regionalliga vor neue Herausforderungen gestellt, weshalb sie mittlerweile bis zu dreimal in der Woche sowohl Modern-Dance als auch Ballett trainieren.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich die Ergebnisse der Tanztrainings auch einmal live anzusehen, ist herzlich eingeladen, zu den Turnieren mitzukommen.

Turniertermine Jugendliga:

9. Mai Pfaffenhofen

20. Juni Neutraubling

4. Juli Sulzberg

Turniertermine Regionalliga:

17. April Herrenberg

16. Mai Saarbrücken

19. Juni Neutraubling

3. Juli Schwalbach

Verleihung des deutschen Tanzsportabzeichens

Wie schon seit Jahren treffen sich die Tänzerinnen und Tänzer aus Gammelsdorf und Mainburg (diesmal in Gammelsdorf), um sich vom Abnehmer Christian Halmheu aus Unterschleißheim unter anderem auf Musikalität und Tanztechnik bewerten zu lassen.

Für die erste Abnahme in Bronze sind drei Tänze erforderlich. Laura Stanglmeier und Markus Winner erfüllten die Anforderung mit einem Wiener Walzer, einem Cha Cha Cha und einem Jive. Jan Braun und Sophia Amann tanzten Cha Cha Cha, Rumba und Jive.

Urkunden und Leistungsadeln in Bronze konnten nach Überprüfung durch den Verband jetzt überreicht werden.



Bereits zum 16. Mal traten Elisabeth und Georg Reiher zur Abnahme des DTSA an. Zum 13. Mal ließen sich Brigitte und Michael Plenagl prüfen. Ulrike Schlemmer-Narnhammer und Markus Schlemmer traten zur Abnahme in Gold und Ilona Wengermeier zu Silber an. Auch diese Urkunden und Leistungsadeln konnten nach Überprüfung durch den Verband jetzt überreicht werden.



Änderungsmitteilung



Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____

BLZ _____ Kontonummer _____

- Künftig „Familienbeitrag“ gemeinsam mit _____
- TSV-Nachrichten Ja Nein

Neue Aktivitäten

Zukünftig möchte ich in folgenden Abteilungen aktiv sein

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Datum _____ Unterschrift _____



Tauchen

Auch im Winter sind die Taucher aktiv – Stammtisch-Taferl eingeweiht – Vielseitiges Jahresprogramm

Tauchen

Abteilungsleiter
Wolfgang Ortner

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Kurt Neumair

Schriftführer und
Pressewart
Bernhard Floder

Stellvertretender
Schriftführer
Robert Anneser

1. Gerätewart
Robert Fellner

2. Gerätewart
Hans Bauer

Team Organisation
Annette Anneser
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Roland Finkenzeller
Markus Ostermeier
Robert Anneser



Eistauchen am Nöttinger Weiher und Walchensee

Nicht das Wetter ist schlecht, sondern höchstens die Kleidung. Diesen Spruch im Herzen gingen einige Taucher der Tauchsportabteilung des TSV Mainburg auf Erkundungstour. Am 2. Januar 2010 mussten zwar ein paar Eisschollen gebrochen werden, aber der Tauchgang war ein echtes Erlebnis. Glasklares (3°C) Wasser und eine intakte Unterwasserwelt mit Krebsen, Muscheln und Fischen sind im Nöttinger Weiher eine echte Sensation.

Am 5. Januar und am 7. Februar 2010 trieb es die Winterfesten dann an den Walchensee.

Es ist einer der wenigen Seen die im Winter nicht zufrieren. Diese Besonderheit veranlasste unsere Taucher auch gleich zweimal hinzufahren, um interessante Tauchspots zu erkunden.

Der Walchensee gilt nicht nur im Sommer als eine Perle Bayerns, sondern ist gerade bei Tauchern aus ganz Deutschland auch ganzjährig eine spezielle Herausforderung.

An der Steilwand musste wegen hohen Andrangs beim Ein- und Ausstieg ins Wasser erst gewartet werden. Aber mit dem richtigen Plätzchen und einer tollen Aussicht, bei einer leichten Brise (Lufttemperatur -7°C) war es gut auszuhalten.



Im Ortsteil Urfeld war am Bootssteg erstmal Schneeschaufeln angesagt. Tja, wenn man als Erster ins Wasser will, hat das auch so seine Tücken.

Aber nicht nur das faszinierende Panorama über Wasser, sondern vielmehr die Schätze der Tiefe ließen unsere Taucher die kleine Aufwärmaktion schnell vergessen. Kristallklares Wasser mit 3°C und Sichtweiten von über 20 Metern sind schon ein bisschen Mühen wert.

Wer mehr über zukünftige Aktivitäten unserer Tauchabteilung erfahren möchte kann uns jederzeit kontaktieren oder im Internet unter www.tsv-mainburg.de/tauchen finden.

Artikel von Wolfgang Ortner.

Kapverdische Taucherlebnisse

Vom 12. bis 19. Februar war während der Faschingsferien eine kleine Gruppe der Mainburger Taucher auf der kapverdischen Insel Sal. Im riesig großen Hotel Riu Garopa untergebracht, war die hotel-eigene Tauchbasis direkt am Strand.

Diese kurzen Wege, aber auch die jetzt schon angenehmen Wassertemperaturen von 25°C überzeugte die Gruppe, einen Abstecher auf die doch recht karge Insel zu unternehmen. Während es über Wasser auf der Insel nicht viel zu sehen gab, waren der Strand und das Wasser ausgezeichnet. Das Wasser war für uns, aus dem tiefsten Winter kommend, unglaublich warm.

Die Tauchgänge wurden entweder direkt vom Strand oder vom nahe gelegenen Pier gestartet.

Kurze Transferzeiten zu den Tauchspots ermöglichten zwei Tauchgänge an einem Vormittag. So wurde um 8.30 Uhr an der Tauchbasis gestartet und einem ersten Tieftauchgang bis 30 Meter Tiefe folgte nach kurzer Pause von etwa 40 Minuten, in der die Flaschen auf dem Boot getauscht wurden und ein anderer



Tauchspot angefahren wurde, ein zweiter Tauchgang in niedrigerem Wasser bis 15 Meter Tiefe. So war es oft der Fall, dass wir schon um 12.00 Uhr wieder zurück an der Tauchbasis waren.

Die Unterwasserwelt präsentierte sich überaus interessant. In den sieben Tauchgängen, welche die Mainburger Taucher unternahmen, konnten in jedem Tauchgang unterschiedlich große Muränen bestaunt werden. Aber auch Langusten, Kofferfische, Steinfische, Tintenfische und Kraken gab es neben den üblichen Riffischen zu sehen. Highlight war sicher auch ein über zwei Meter langer Trompetenfisch der uns auf einem entspannten Strömungstauchgang begleitete.

Einzig Wale und Delfine bekamen die Taucher nicht ganz aus der Nähe zu sehen. Schon am ersten Urlaubstag keimte ein wenig Hoffnung auf, als klar war, dass man selbst Wale im Wasser vom Strand aus sehen konnte. Die einzige Walsichtung auf dem Wasser war aber dann doch in einiger Entfernung.

Thema Strömung: Da die Kapverden sehr exponiert im Atlantik liegen, sind hier am Strand doch recht hohe Wellen zu verzeichnen. Die Strömung am Strand und an den Riffen ist zum Teil sehr stark.

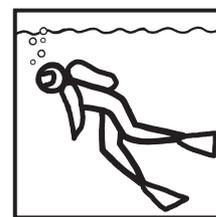
Selbst erfahrene AOWD-Taucher hatten keine Chance, gegen die Strömung anzukommen.



Als Beispiel sei ein Tauchgang genannt, wo wir entlang des Ankerseils abtauchten und die Strömung in 25 Meter Tiefe stärker war, als an der Oberfläche. Selbst bei maximalem Flossenschlag war es nicht möglich vom Fleck zu kommen. Wir mussten unverzüglich diesen Tauchgang abbrechen, da wir sonst, nach Verlassen des Ankerseils, ins Freiwasser abgetrieben worden wären. Diese Problematik war weder vom Strand noch von der Oberfläche erkennbar!

Nachfolgend hatten wir fast bei jedem Tauchgang Strömung, welche die Tauchgänge deutlich anspruchsvoller machte. Wir erwarteten entspannte Tauchgänge in einem sonnigen Urlaubsland, mussten aber feststellen, dass die Tauchgänge körperlich sehr fordernd waren und wir mit Strömungssituationen konfrontiert waren, die wir so noch nie vorgefunden hatten.

Dank unserer wirklich guten Tauchbasis fühlten wir uns trotz dieser starken Strömung immer gut beraten.



Taucher-Stammtisch bekommt Zuwachs

Anlässlich der Mitgliederversammlung konnten die Taucher nun ihr Stammtisch-Taferl einweihen. Stilrecht schmückt sich der Stammtisch nun mit einem kupfernen Taucherhelm.

Das Foto zeigt die Spender und fleißigen Hände, die dieses Kunstwerk entstehen ließen.



Veranstaltungsplanung 2010

3. April 2010 (Ostersamstag)
Antauchen, Nöttinger Weiher

14. Mai 2010
Teilnahme am Tag der Vereine mit Vorstellung der Abteilung, Mainburg

30. Mai 2010
Ausflug an einen See in Österreich

18. bis 20. Juni 2010
Seefest Attersee, Unterach am Attersee

1. bis 8. Juli 2010
Tauchsafari Ägypten, Marsa Alam/EGY

9. Juli 2010
Ausmarsch Hopfenfest, Mainburg

31. Juli bis 1. August 2010
24-Stunden-Schwimmen, Mainburg

21. bis 22. August 2010
Fun & Action Wochenende am Nöttinger Weiher

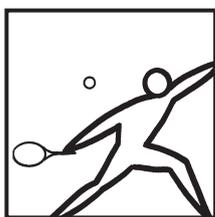
12. September 2010
Ausflug an einen See in Österreich

8. Oktober 2010
Gallimarkt-Ausmarsch, Mainburg

10. Dezember 2010
Abtauchen

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.



Tennis

Neue Führungsmannschaft mit 15 Frau/Mann – Tolle Erfolge für junge TSV-Tennisler – Maria May gewinnt Schafkopfturnier

Tennis

Abteilungsleiter
Joachim Gehde

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier
Heinz Egner

Schatzmeister
Robert Inderst

Sportwart
Helmut Fichtner

Anlagenwart
(Innenanlagen)
Reinhard Laass

Anlagenwart
(Außenanlagen)
Rudi Schnell

Jugendwart
Matthias Mischka
Michael Schwarzer

Pressewartin
und Schriftführerin
Susanne Fichtner

Vergnügungswart
Wast Stadler

Getränkewart
Helmut Fichtner sen.

Webmaster
Ralf Gaffal

Mitgliederverwaltung
Stefan Nieder

Chronik
Bettina Gaffal

Kassenprüfer
Uli Heine
Jürgen Herold

Die Freiluftsaison 2010 steht vor der Tür und der TC Grün-Rot ist bestens darauf vorbereitet. Mit einer frisch gewählten, breit aufgestellten Vorstandschaft und einem vollen Terminkalender geht es in einigen Wochen los. Die Vorstandschaft freut sich auf eine erfolgreiche, gesellige und verletzungsfreie Freiluftsaison und wünscht allen Mitgliedern viel Spaß.

Führungswechsel beim TC Grün-Rot Mainburg

Joachim Gehde und Manfred Köglmeier beerben Ralf Gaffal und Stefan Nieder

Am Samstag, den 27. März fand die traditionelle Frühjahrsversammlung beim Tennisclub Grün-Rot statt. Gemäß der zweijährigen Tradition standen wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der noch im Amt befindliche Abteilungsleiter Ralf Gaffal begrüßte alle Ehrenmitglieder und ließ nach einer gemeinsamen Brotzeit in seinem Rückblick die vergangenen zwei Jahre Revue passieren.

Er bedankte sich eingangs bei allen seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowie allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung während seiner Amtszeit und lobte den Einsatz und das Engagement der amtierenden Vorstandschaft, die trotz einiger nicht besetzter Posten die Zügel fest in der Hand hielt.

Finanziell konnte man eine Konsolidierung herbeiführen. Kosten senken und Einnahmen steigern, hieß es trotz sinkender Mitgliedsbeiträge. Das ist gelungen und so konnte die Tennisabteilung zum dritten Mal in Folge eine ausgeglichene Bilanz vorlegen. Auch die Tennis-

anlage am Georg-Kreupl-Weg befindet sich in einem hervorragenden Zustand. So wurden in den vergangenen Jahren dringende Renovierungsarbeiten an den Innen- und Außenanlagen durchgeführt. Neben der Erneuerung der Clubheimküche, der Poolanlage und den Netzanlagen der Plätze 2 mit 4, wurde auch die lange und heiß diskutierte Brücke zur besseren Anbindung des Clubheimes realisiert. Nur das Dach der Halle 1 macht den Tennislern noch Sorgen. Hier werden mittelfristig hohe Investitionen für eine Komplettsanierung erforderlich werden. Auch sportlich waren die letzten zwei Jahre vor allem im Jugendbereich sehr positiv. Durch die Kooperation mit der Grundschule Mainburg und dank der neuen Vereinstrainer Matthias Mischka und Michael Schwarzer konnten die Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich erhöht werden. Mithilfe einer Vielzahl von überregionalen Turnieren wird dieses positive Signal nach innen und außen noch verstärkt. In 2010 startet der Verein mit 16 Mannschaften in die Punktspielrunde, davon neun Jugendmannschaften. Ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer breiten Basis für die Zukunft, berichtete Sportwart Helmut Fichtner.

Ralf Gaffal und Stefan Nieder verabschiedeten sich damit aus der ersten Reihe der Vorstandschaft und traten aus privaten und beruflichen Gründen zurück. Auch Christian Winklmaier und Bettina Burger gaben ihr Amt ab. Bei der anschließenden Neuwahl wurde der gesamte Wahlvorschlag von den Anwesenden akzeptiert. So übernimmt ab sofort Joachim Gehde zusammen mit Manfred



Köglmeier und Heinz Egner die Führung des TC Grün-Rot. Sportwart bleibt Helmut Fichtner. Susanne Fichtner-Feigl wechselt von der Jugendarbeit in die Pressestelle. Die beiden Trainer übernehmen das Amt des Jugendwarts und Sebastian Stadler kümmert sich als Vergütungswart federführend um die Organisation der Veranstaltungen. Um die Anlage kümmern sich ab sofort Reinhard Laass und Rudi Schnell. Schatzmeister wird Robert Inderst, die Kassenprüfung übernehmen weiterhin Uli Heine und Jürgen Herold. Getränkewart wird Helmut Fichtner senior, die Chronik liegt in den Händen von Bettina Gaffal, Stefan Nieder kümmert sich um die Mitgliederverwaltung und Ralf Gaffal pflegt den Online-Auftritt des Vereins. Mit 15 Ämtern wurde die Arbeit damit auf doppelt so viele Schultern verteilt als in den letzten zwei Jahren. Man erhofft sich dadurch eine gleichmäßigere Verteilung der Arbeit und damit ein geringeres Arbeitspensum für jeden Einzelnen. Bereits am darauffolgenden Montag hat die neue Vorstandschaft unter Joachim Gehde ihre Arbeit aufgenommen und bittet alle Mitglieder um die aktive Mitarbeit. Die Vorstandssitzungen sind wie auch bisher öffentlich und jedes Mitglied ist herzlich dazu eingeladen.

Vorschau auf die Punktspielrunde

„Alles neu macht der Mai.“ Mit diesem Spruch könnte man die anstehende Punktspielsaison dieses Sommers beschreiben. Nicht Alles, aber Vieles wird neu sein.

Einen Neuanfang starten die Damen dieses Jahr in der Bezirksklasse 1. Nach der „Pause“ des letzten Jahres steigt heuer eine völlig neu formierte Mannschaft wieder in den Punktspielbetrieb ein. Nachdem langjährige Spielerinnen der Tennisabteilung den Rücken zugekehrt haben, setzt die Abteilungsleitung jetzt auf den ambitionierten Nachwuchs. So werden Lea und Fiola Köglmeier, Franziska Richtsfeld und Melanie Schmidt, die zusammen mit ihrer Schwester Evelyn vom SC Mainburg zu Grün-Rot wechselte, fest bei den Damen spielen. Top-Spielerin Susanne Fichtner-Feigl komplettiert das Team, das um die Meisterschaft mitspielen möchte.

Nach dem Abstieg der Herren in die Kreisklasse 1 steht nun der Umbruch bevor. Spieler wie Bernhard Kellerer, Artur Schmid und Thorsten Groß wanderten ab und so müssen nun Nachwuchsspieler die entstandenen Lücken schließen. Aber mit Trainer Michael Schwarzer steht den Mainburgern ein starker Einsler zur Verfügung und mit Stefan Spiegelberger und Florian Zeilnhöfer gehören zwei Spieler zum Kader, die schon in der ersten Mannschaft Erfahrungen sammeln konnten. Weiterhin werden Raimund Beck, Maximilian Zeilnhöfer, Lukas Lorenz und Spieler der Junioren an die Herren herangeführt.

Im Nachwuchsbereich gehen heuer insgesamt neun Mannschaften an den Start. Dies bedeutet Vereinsrekord. In vielen Altersklassen konnten sogar zwei Mannschaften gemeldet werden. So werden zwei Kleinfeldmannschaften, zwei Bambinimannschaften, zwei Knabenmannschaften, zwei Juniorinnenmannschaften und eine Juniorenmannschaft aufschlagen. Somit ist der Unterbau für die kommenden Jahre gesichert.

Vor einer echten Herausforderung stehen die Knaben, die in die höchste niederbayerische Klasse, die Bezirksliga, aufgestiegen sind. Dort versuchen die Spieler um Stefan Richtsfeld und Maximilian Deml, der vom SC gekommen ist, ihre Punkte zu holen.

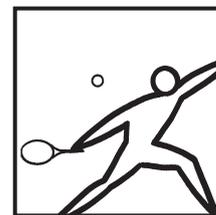
Um die Meisterschaft spielen werden sicherlich die Juniorinnen in der Bezirksklasse 1, die mit den niederbayerischen Top-Spielerinnen Lea und Fiola Köglmeier, Franziska Richtsfeld und Evelyn und Melanie Schmid gespickt sind. Nachdem Franziska, Evelyn und Melanie letztes Jahr in einer Spielgemeinschaft beim SC Mainburg gespielt haben und dort einige Male zu dritt antreten mussten, hat man sich aufgrund der schlechten Erfahrungen entschlossen, dass man Spielgemeinschaften nicht mehr eingehen wird.

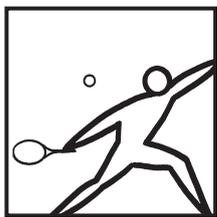
Mit dem Klassenerhalt in der Landesliga haben die Herren 30 den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte des TC Grün-Rot geschrieben. Natürlich wollen die 30er auch heuer wieder versuchen, die Klasse zu halten. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem nötigen Quäntchen Glück könnte es wieder gelingen.

Turnier-Erfolge in der Hallensaison

Stefan Richtsfeld Dritter bei Bayerischer Meisterschaft in Nürnberg

Stefan Richtsfeld vom TC Grün-Rot Mainburg belegte bei der diesjährigen Bayerischen Hallenmeisterschaft im Tennis, die vom 29. bis 31. Januar 2010 in Nürnberg ausgetragen wurde, einen hervorragenden dritten Platz und setzte damit seinen erfolgreichen Weg an die deutsche Spitze in der Konkurrenz U12 fort. Nachdem er sich in der stark besetzten Gruppenphase mit drei Siegen, u.a. über Patrick Schulz, den Zehnten der Deutschen Rangliste, für das Viertelfinale qualifiziert hatte, besiegte er dort den Nürnberger Marius Ruh. Im Halbfinale musste er sich dann dem späteren neuen Bayerischen Meister Luis Chab aus Weilheim mit 3:6, 2:6 geschlagen geben. Mit dieser Platzierung feierte Stefan seinen bisher größten Erfolg.





Evelyn Schmidt gewinnt Head Junior Indoors in Eching

Evelyn Schmidt vom TC Grün-Rot Mainburg gelang bei den Head Junior Indoors, die vom 18. bis 21. Februar 2010 in Eching ausgetragen wurden, ein Paukenschlag.

Die Zehnjährige aus der Hallertau gewann die Konkurrenz der U12 und schlug dabei die beiden topgesetzten Mädchen. Im Viertelfinale beförderte sie die Nummer 15 der bayerischen U12-Rangliste, Jana Jais (TC Friedberg) mit 2:6, 6:3, 6:0 aus dem Turnier, ließ dann



Vanessa Lund (TF Grassau) keinen Stich und gewann das Finale gegen die Nummer 21 der BTV-Rangliste, Simone Schmid (SC Eching) sensationell glatt mit 6:0, 6:1. Eine Woche vorher gewann Evelyn die Konkurrenz U12 des 2. Raschke-Junior-Cups in Taufkirchen ganz überlegen. Sie schlug nach klaren Siegen gegen Eva-Marie Voracek (TC Memmingen) und Nicole Krause (TF Dachau) im Finale Carmen Marziller (TC Unterhaching) mit 6:0, 6:0.

TC Grün-Rot-Trio dominiert den Stanglmeier-Junior-Winter-Cup 2010 in Abensberg

Das vom 19. bis 21. März 2010 ausgetragene Turnier stand bei den Juniorinnen U14 ganz im Zeichen der Mainburgerinnen Lea Köglmeier, Franziska Richtsfeld und Evelyn Schmidt, die alle das Halbfinale erreichten.

Für eine große Überraschung sorgte die erst elf Jahre alte Evelyn Schmidt, die im Viertelfinale die an Nummer eins gesetzte, drei Jahre ältere Sarah Eutinger in einem harten Kampf nach einem 0:3-Rückstand im ersten Satz doch noch mit 7:6 und 6:4 bezwingen konnte. Im

Halbfinale traf sie dann auf ihre Vereinskameradin Franziska Richtsfeld, die ihr aber durch ihr druckvolles Spiel keine Chance ließ. Franziska konnte sich nach einem Freilos durch klare Siege über Patricia Greif und Simone Kundler für das Halbfinale qualifizieren. In der unteren Hälfte des Tableaus schaltete Lea Köglmeier zunächst in der ersten Runde die Neustädterin Iris Kachel aus, bevor sie im Viertelfinale die an Nummer zwei gesetzte Iris Haas klar mit 6:2 und 6:2 besiegen konnte. Im Halbfinale schlug sie die an Nummer drei gesetzte Vera Sübyeci mit 6:3 und 6:2. Im Finale kam es dann zu dem reinen Mainburger Duell zwischen Franziska Richtsfeld und Lea Köglmeier, das Lea nach einem hart umkämpften ersten Satz mit 7:5 und 6:2 für sich entscheiden konnte. Alle drei Mainburger Siegerinnen durften neben wunderschönen Pokalen auch tolle Sportartikel der Firma Wilson mit nach Hause nehmen.

Kesselfleischessen am Faschingsdienstag

Traditionell fand am Faschingsdienstag das Kesselfleischessen der Tennisabteilung statt. Dabei wurden wieder ca. 40 Mitglieder von Monika Niemietsch und Brigitte Schnell zusammen mit Robert Inderst perfekt mit Kesselfleisch der Metzgerei Brücklmeier aus Meilenhofen verköstigt. Ausklingen ließ man die Veranstaltung bei Kaffee, selbst gemachten Kuchen und Krapfen der Bäckerei Bugl.



Einladungsturnier beim TC Grün-Rot

Auf die Anlage des TC Grün-Rot Mainburg lud Niederbayerns Referent für Midcourt-Tennis, Matthias Mischka, einige Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001 aus dem Talentpool des Bezirks zu einem Probegalopp für die offiziellen Midcourt-Turniere des Jahres 2010 ein. Bei den Mädchen kamen Nina Heisinger, Lena Schreyer (beide TC Rot-Weiß Straubing) und Melina Eichner (TC Bad Füssing) auf die Plätze eins bis drei und bei den Jungen gewann David Weber das Finale gegen Moritz Stöger (beide TC Schöllnach), während sich Nick Hartmann (TC Grün-Weiß Vilsbiburg) gegen Luis Hager (TC Bad Griesbach) den dritten Platz sicherte. Zusammen mit Paul Czegenyi, dem Beauftragten für Midcourt-Turniere, und der Vereinstennisschule Mischka/Schwarzer konnten wertvolle Erfahrungen hinsichtlich Organisation und Spielmodus gesammelt werden. Die drei offiziellen Turniere in Niederbayern im Rahmen der BTV-Midcourtserie 2010 finden am 13. Februar beim TC Pfarrkirchen, am 1. Mai beim TC Rot-Weiß Landshut und am 5. Juni beim TC Bad Birnbach statt. Die BTV-Midcourtserie wird 23 offene Turniere der Altersklasse U9 (Jahrgang 2001 und jünger) umfassen, die im Zeitraum Januar bis Juni auf ganz Bayern verteilt sind. Die 16 punktbesten Mädchen und Jungen (maximal drei Turniere werden gewertet) qualifizieren sich für die BTV-Jüngstentsichtung.

Alles Wissenswerte zur Midcourt-Serie finden Sie unter www.btv.de/Turniere/BTV-Midcourt-Turnierserie.

Maria May überrascht beim Schafkopfturnier

Bei der 19. Auflage des traditionellen Schafkopfturniers stand erstmals eine Frau auf dem Siegertreppchen ganz oben. Maria May konnte mit 25 „Guten“ die männliche Konkurrenz hinter sich lassen. Werner Liebner mit 25 und Josef Renner mit 22 Punkten folgten knapp geschlagen auf den Plätzen zwei und drei.

Die Organisatoren Hansheinrich Glasow und Herbert Knier, die mit 24 Teilnehmern eine zufrieden stellende Resonanz verbuchen konnten, machten am Ende der Veranstaltung Geschmack auf das Jahr 2011. Dann wird man zur 20. Auflage einige Überraschungen parat haben, so die Ankündigung der beiden „Macher“. Die Anwesenden nahmen dies gern zur Kenntnis und versprochen, im



nächsten Jahr wieder mit von der Partie zu sein!



10. und 17. April 2010
Frühjahrsinstandsetzung –
Arbeitsdienst

3. Mai 2010
Kinderausflug zu den BMW-Open

23. Mai 2010
Saisoneroöffnungs-Schleiferlturnier

31. Mai bis 4. Juni 2010
Jugend-Tenniscamp

9. Juli 2010
Hopfenfest-Ausmarsch

17. Juli 2010
Sommernachtsfest

20. bis 25. Juli 2010
Jugendstadtmeisterschaften

31. Juli 2010
Wolf-Firmenturnier

2. bis 6. August 2010
Jugend-Tenniscamp

7. August 2010
Buzerl-Cup

9. bis 12. September 2010
Wolf-Jugendcup Ranglistenturnier

24. bis 26. September 2010
Erwachsenen-
Einzelstadtmeisterschaften

2. Oktober 2010
Ü100-Doppeltturnier

8. Oktober 2010
Gallimarkt-Ausmarsch

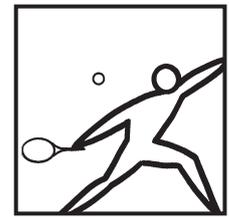
23. und 30. Oktober 2010
Herbst-Arbeitsdienst

30. Oktober 2010
Herbstversammlung

19. November 2010
TSV-Mitarbeiter treffen

12. Dezember 2010
Weihnachtsfeier mit
Winderwanderung

Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte aus der Presse oder den Aushängen am schwarzen Brett im Clubheim.



Trainingszeiten

Montag
19.00 Uhr
Kostenloser Lauftreff

Mittwoch
19.00 Uhr
Kostenloses
Konditionstraining

Cardio-Tennis
nach Anmelde-
eingang, mögliche
Termine bitte bei
den Trainern erfragen.

Die Trainingszeiten der
Mannschaften erfahren
Sie bei den Trainern.



Triathlon

Keine Winterpause: Triathleten in Sandharlanden, Ismaning und Bayrischzell aktiv – Freude auf die neue Saison

Triathlon

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer
Ulrich Dempf

Jugendwart
Sabine Stanski

Kassiererin
Gabi Meier

Pressewart
Ulrich Dempf

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz



Jahresabschluss beim Silvesterlauf in Sandharlanden

Am 31. Dezember 2009 war es wieder so weit für den traditionellen Silvesterlauf. Trotz schlechter Wetterbedingungen bedeuteten 586 Starter Teilnehmerrekord auf der Zwei-Kilometer- und Zehn-Kilometer-Strecke. Unter ihnen auch einige Athleten von der Radsport- und Triathlonabteilung.

Hubert Liepold erreichte als bester TSVler den siebten Gesamtrang in 34:35 Minuten (AK M40) über die Zehn-Kilometer-Strecke. Danach folgten Thomas Haltmeier in 37:33 Minuten, Jürgen Zehentmeier in 40:39 Minuten, Josef Schwertel in 40:50 Minuten, Klaus Koppert in 41:39 Minuten, Richard Kawan in 44:29 Minuten und Anton Gabelsberger in 48:55 Minuten.

Bei den Damen erreichte Michaela Möser den sechsten Gesamtrang in 43:00 Minuten (3. AK), es folgten Sabine Deifel in 44:00 Minuten (1. AK F30), Christa Schmid in 48:10 Minuten, Andrea Schmid in 48:40 Minuten, Ramona Selmaier in 49:32 Minuten und Caroline Sentjurc in 52:17 Minuten.

Triathlon-Damen bewältigen Ismaninger Winterlaufserie

„Servus Überlebende“ – so lautete die Überschrift auf der Winterlauf-Homepage des Veranstalters in Ismaning nach den drei Läufen. So ist es halt im richtigen Winter: Minusgrade, Strecken mit Matsch und Eis, nicht enden wollende Kilometer entlang der Isar sowie zur Krö-

nung noch ein vereister Zieleinlauf! „Dabei sein ist alles“ war die Devise von Doris Wagner und Sabine Stanski, so ein hartes Training, das könne doch nicht schaden. Sie meisterten die Strecken ohne Verletzung und in guten Zeiten.

Doris Wagner

Gesamtplatz: 61
Platz Altersklasse W40: 15
Lauf 1 (12,8 km): 1:10:17 Stunden
Lauf 2 (16,8 km): 1:42:01 Stunden
Lauf 3 (21,1 km): 2:02:32 Stunden
Gesamt: 4:54:50 Stunden

Sabine Stanski

Gesamtplatz: 73
Platz Altersklasse W45: 15
Lauf 1 (12,8 km): 1:11:56 Stunden
Lauf 2 (16,8 km): 1:42:00 Stunden
Lauf 3 (21,1 km): 2:09:25 Stunden
Gesamt: 5:03:21 Stunden





Triathleten beim Skatingkurs des Alpenvereins

Am Sonntag, den 31. Januar veranstaltete der Alpenverein Mainburg wieder einen Skating-Kurs in Bayrischzell. Mit enormer Teilnehmerzahl beteiligte sich auch die Triathlon-Abteilung: Anfänger, Könner und Profis – alle kamen dank der professionellen Kursgestaltung und der bereitgestellten Leihausrüstung auf ihre Kosten.

Ein herzliches Dankeschön für den erlebnisreichen Tag an die Organisatoren des Alpenvereins Mainburg, insbesondere an Ralf Lutzenburger!

Triathlon-Kids bereiten sich auf die Wettkampfsaison vor

Frühjahrslauf, Crosslauf, Stadtriathlon München – es stehen schon einige Wettkämpfe auf dem Programm, denen die Mainburger Triathlonkids gespannt entgegen fiebern.

Im vergangenen halben Jahr wurde mit Fleiß und Ausdauer in der Halle und im Schwimmbecken dafür trainiert. Ende März startet nun bereits die Freiluftsaison und alle freuen sich auf das Laufen und Radeln an der frischen Luft. Das Rad-/Lauftraining findet donnerstags von 18:30 bis 19:30 Uhr an wechselnden

Trainingsorten statt. Interessierte Kinder können gerne noch mitmachen und sich bei Sabine Stanski per E-Mail unter sabine.stanski@web.de oder per Telefon unter 08752/81 11 39 anmelden.

Sparda-Bank unterstützt Triathleten

Eine großzügige Spende in Höhe von 750 Euro konnten die Triathleten des TSV Mainburg kürzlich in Empfang nehmen. Den Scheck überreichten Georg Spenger, Geschäftsführer der Sparda-Bank München – Außenstelle Pfaffenhofen und sein Stellvertreter Hermann Klement an Abteilungsleiter Michael Klement.

Freuen dürfen sich nun vor allem die Nachwuchsatleten, da das Geld in erster Linie der Jugendarbeit der Triathlonabteilung zugute kommt. Außerdem werden Hilfsmittel vor allem für das Schwimmtraining beschafft.



Auch in Mainburg erhältlich!

Original Tintenpatronen und Lasertoner...

von allen gängigen Druckermarken wie:
Brother - Canon - Epson - HP - Kyocera - Lexmark - OKI - QMS - Samsung - u.v.m.

... zu sehr günstigen Preisen!



... alles rund um's Büro -
alles für Ihren Drucker!



www.evm-buero.de

EVM-Verbraucherportal
Büromöbel & Planung
Bürobedarf

Schleißbacher Str. 12

(Bürogebäude Heizungsbau Schmautz)

84048 Mainburg

Tel.: 08751 / 8459-333

Fax: 08751 / 8459-338

E-Mail: info@evm-buero.de

unsere Geschäftszeiten:

Montag - Freitag von 8:00 - 17:30 Uhr erreichbar -
oder Termin nach telefonischer Vereinbarung!

unsere Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Dienstag - Donnerstag von 8:00 - 11:30 Uhr
Freitag von 14:00 - 17:00 Uhr;

oder Abholung nach telefonischer Vereinbarung!

Samstags geschlossen!

Trainingszeiten

Schwimmen

Montag und Donnerstag
19.45 bis 21.00 Uhr

Kindertraining

Donnerstag
18.30 bis 19.30 Uhr



Turnen

Kinderturnen und Mutter-Kind-Turnen weiterhin gut besucht – Helfer ab September 2010 gesucht!

Turnen

Abteilungsleiterin
Carmen Binzer-Seidl

Übungsleiter/-innen
Carmen Binzer-Seidl

Kinderturnen
(für Kinder von drei bis sechs Jahren)
Irmela Hochgesang
Melanie Kundt
Beate Weber
Sandra Zellmeier

Mutter-Kind-Turnen
(für Kinder von zwei bis vier Jahren)
Nicole Babick
Anja Brauner
Roswitha Mederer
Elisabeth Kramschuster
Beate Weber

Männerturnen
Willi Hühmer

Das Kinderturnen ist weiterhin sehr beliebt bei unseren kleinen Mitgliedern: Sowohl das Mutter-Kind-Turnen (immer mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr) als auch das Kinderturnen (immer mittwochs von 15:30 bis 16:30 Uhr) sind gut besucht, aber natürlich freuen wir uns über weitere kleine Turnfreunde.

Den Kindern wird dabei auf spielerische Art das Geräteturnen vermittelt. So fanden beim Kinderturnen in den vergangenen Monaten viele Motto-Stunden zu Themen wie „Robin Hood“, „Katze“, „Karneval“, „Märchen“ oder „Frühling“ statt.



Wir setzen beim Turnen auch häufig Alltagsmaterialien wie Zeitungen, Luftballons oder Wäscheklammern ein oder turnen mit selbstgebastelten Gymnastikbändern. Daneben steht der abwechslungsreiche Geräte-Aufbau natürlich besonders im Vordergrund, deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen fleißigen Eltern bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützen!

Helfer gesucht ab September

Da zum neuen Schuljahr 2010/2011 einige Mütter das Mutter-Kind-Turnen und das Kinderturnen verlassen, suchen wir wieder hilfsbereite Mütter (gerne auch Väter!), die sich ab September 2010 an der Leitung beteiligen möchten. Bitte meldet Euch in den jeweiligen Übungsstunden oder ruft uns an: 087 51/84 51 42. Wir verfügen über zahlreiches Infomaterial und zudem findet im Sommer wieder eine Info-Veranstaltung für alle neuen Helfer statt. Wir bitten alle interessierten Eltern um Unterstützung, damit die beiden bei den Kindern so beliebten Veranstaltungen auch weiterhin stattfinden können.



Trainingszeiten

Montag
Mädchen
16.30 bis 18.00 Uhr
Hauptschul-Turnhalle

Dienstag
Männer
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Mittwoch
Kinderturnen
(3 bis 6 Jahre)
15.30 bis 16.30 Uhr

Mutter-Kind-Turnen
(2 bis 4 Jahre)
16.30 bis 17.30 Uhr



ZIEGLER BRÄU

Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Wegweiser durch unser Angebot

- Computerzubehör
- Digitale Fotografie
- DVD / Video / Camcorder
- Elektrogeräte
 - Geschirrspüler,
Wasch- und Trockengeräte
 - Kühl- und Gefriergeräte
 - Standherde und Mikrowellengeräte
 - Kaffee-/Espresso-/Padmaschinen
- HiFi / Portable Audio / MP3-Player
- Unterhaltungsmedien
- Telekommunikation / Handys
- TV-Geräte / Plasma- und
LCD-Bildschirme



Reparatur-
werkstätten und
Service für das
komplette
Angebot

HIFI
TV-VIDEO
ELEKTRO

Bahnhofstraße 15
Tel.: (0 87 51) 8 46 33 - 0
<http://www.bachner.de>
E-Mail: handel@bachner.de

Bachner Mainburg

a personal touch

Individuelle Geschenke aus Papier

traditional

line



modern

line



eco

line



luxury

line



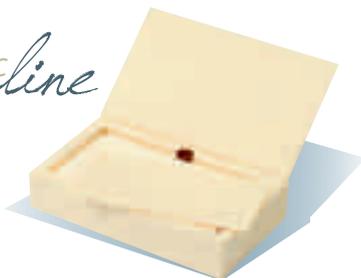
exclusive

line



classic

line



coffee

line



Schreiben in seiner schönsten Form.

Persönliche, hochwertige Briefkarten mit passenden Hüllen
in einer edlen Kassette. Sieben elegante Produktlinien.

Ein einmaliges Geschenk oder eine Belohnung für sich selbst.

Weitere Informationen: www.a-personal-touch.de.

Oder besuchen Sie uns in unseren Showrooms
in Mainburg und München.



Pinsker

Druck und Medien

Pinskerstraße 1

D-84048 Mainburg

Telefon +49-8751-8619-0

Telefax +49-8751-8619-20

Anglerstraße 6

D-80339 München

Telefon +49-89-5108 89-71

Telefax +49-89-5108 89-54

www.pinsker.de

mail@pinsker.de